

Von Igel und Braunelle

Katharina Janetta ist Diplom-Biologin. Vor allem der Artenschutz hat es ihr angetan. So kam sie zu den „Grünen“ und in die Politik. Am 23. Februar kandidiert sie für den Bundestag. Ihr wichtig: jetzt im Wahlkampf könnte sie die Fragen, die sie bewegen, immerhin zum Thema machen ... Seite 12.

Kölsche Lieder

Peter Kempermann, Peter Lys und Josef Holzappel machten schon in den 1970er Jahren gemeinsam Tanzmusik. Heute spielen sie kölsche Klassiker in Krätzler-Manier von den „Bläck Fööss“, den „Höhnern“ und Willi Ostermann mit Gitarre, Akkordeon und Bass. Mitsingen ... auf Seite 7.

„Blockbuster“

Diese Veranstaltung ist der „Blockbuster“ unter den Karnevals-Events im Rhein-Kreis: Zum 21. Mal bereits findet am Karnevalssamstag „Da simmer dabei“ statt. Wir losen Eintrittskarten. Seite 3.



ALDI Süd

In dieser Ausgabe

57% SPAREN

TIEFPREIS HIGHLIGHT

6,99

Unfall an HEM-Tankstelle: Kein Fall für „St. Elisabeth“

Grevenbroich. Der Unfall an der HEM-Tankstelle, bei dem Ende Januar ein zweijähriges Kind schwer verletzt wurde, hat inzwischen zu einem Schriftwechsel zwischen Bürgermeister Klaus Krützen und Landrat Hans-Jürgen Petrauschke geführt. Auslöser waren in der Stadt kursierende Gerüchte, Rettungswagen seien zu spät vor Ort gewesen und das Kind hätte nur dank eines zufällig vor Ort gewesenen Arztes gerettet werden können.

Kreissprecher Benjamin Josephs nennt dem Erft-Kurier deshalb die genauen Zeiten: Um 17.03 Uhr sei der Notruf eingegangen; das Gespräch habe bis 17.05 Uhr gedauert. Um 17.06 Uhr sei die Alarmierung erfolgt; um 17.13 Uhr sei der Notarzt dann auch schon vor Ort gewesen.

„Bei solch einem Verletzungsmuster wäre das Kind niemals ins Grevenbroicher Krankenhaus gebracht worden“, betont Benjamin Josephs im Weiteren. Der von Anfang mit alarmierte Rettungshubschrauber hätte das Kind selbstverständlich in die Uni-Klinik nach Köln gebracht.

Hätte man – zum Beispiel aus Überlastungsgründen in Köln – eine Zwi-



Kreissprecher Benjamin Josephs nennt die genauen Zeiten der Alarmierung.

schenschonstation gebraucht, so der Kreissprecher weiter, wäre nur das Lukaskrankenhaus in Frage gekommen. Auch wenn dieser Fall scheinbar gut in die aktuelle Diskussion um Notfallaufnahme und Rettungswagen-Einsatz passen würde, macht Benjamin Josephs mit Nachdruck deutlich: „Das ‚St. Elisabeth‘-Krankenhaus in Grevenbroich ist für solche Fälle nicht aufgestellt. Und war es auch noch nie.“ Das kleine Kind wurde übrigens am 31. Januar aus der Klinik wieder nach Hause entlassen. Krützen's Anfrage wurde entsprechend bereits am vergangenen Samstag vom Landrat beantwortet. **-gpm.**

Hat Hambloch die Karten viel zu früh offengelegt?

Vanikum. Wenn die Rommerskirchener Initiative „Gegenwind“ am Mittwoch ab 19.30 Uhr im Vanikumer Schützenhaus zur nächsten Informationsveranstaltung in Sachen Windkraft einlädt, dann werden die „Partei-Granden“ Landrat Hans-Jürgen Petrauschke (CDU) und Rainer Thiel (SPD) dabei sein. Eventuell ist auch Kreisdirektor Dirk Brügge vor Ort.

Alle drei sind auch auf der Ebene des Regionalrates aktiv und aufgrund „ihrer Art des Diskutierens“ erwartet Bürgermeister Martin Mertens einen „munteren Abend“. Rolf Zillmer von „Gegenwind“ aus Rommerskirchen hatte sich allerdings von einem Gespräch mit Petrauschke, Brügge, Welter und Hambloch (alle CDU), das inzwischen stattgefunden hat, mehr versprochen.

„Ad absurdum geführt wurde unsere monatelange Arbeit mit dem Hinweis, dass, sollten in Rommerskirchen neue Flächen hinzukommen, dies nicht automatisch bedeuten würde, dass diese im ‚Mu(h)rental‘ weggenommen werden können. Es könnte auch sein, dass dann in einer anderen Kommune im Regierungsbezirk Flächen gestrichen



Rolf Zillmer fragt: Wer vertritt am Ende die Interessen der Rommerskirchener Bürger?

werden“, formuliert er Petrauschke. Wenn im „Nettesheimer Bruch“ neue Flächen für die Windkraft ausgemacht werden, könnte das an anderer Stelle Begehrlichkeiten wecken. Und am Ende hätte Rommerskirchen dann das Nachsehen ... Das frühzeitige Werben mit dem „Nettesheimer Bruch“ könnte, so befürchtet auch Mertens, noch auf die Butterseite schlagen! **-gpm.**

Das „rote Rathaus“ entkernern für Großraumbüros und Wohnraum

Tim Heidemann verspricht den Umbau der City: „jung, nachhaltig und aktuell“

„In fünf Jahren wird die City eine andere sein“, verspricht CDU-Bürgermeister-Kandidat Tim Heidemann für den Fall seines Sieges. Genaue Vorstellungen, wie das gelingen kann, hat er schon. Dazu gehören eine ganz klare Vision, aber auch jede Menge Pragmatismus. Und der Mut, Dinge neu zu denken.

Grevenbroich. Dafür müsse sich gegenüber dem Ist-Zustand zunächst einmal der Stil ändern: Es müsse Schluss sein mit dem „arroganten Auftreten der Stadtverwaltung, die alles besser weiß. Wir müssen hin zu einem ‚gemeinsam‘. Die Bürger fühlen sich aktuell nicht abgeholt“, formuliert er seine Kritik. Aus vielen, intensiven und zum Teil auch langen Gesprächen wisse er, betont Tim Heidemann im Gespräch mit dem Erft-Kurier, dass die Bürger ein „stimmiges Konzept“ für die Innenstadt vermissen würden. Stattdessen gebe es nur „verzweifelte Aktionen“ wie neue Bänke

und neue Blumentöpfe. „Wie wollen Sie Leute in die Stadt holen mit Blumentöpfen?“, fragt er sarkastisch. Anstelle der Blumentöpfe hätte er kleine, quadratische Pflanzfelder geschaffen, in denen Bäume und Blumen gesetzt werden könnten. Dies aber in „Patenschaften“: Schulen könnten die Ausgestaltung des Feldes übernehmen, anliegende Geschäfte sich mit der Finanzierung des Baumes solidarisch zeigen. „Das alles trägt zur Identifikation mit der Stadt bei und ist auf jeden Fall nachhaltiger als Zitronenbäumchen, die für unsere Bienen uninteressant sind. Und vor allem würde eine solche Aktion die Stadt keinen Cent kosten.“ Eines sei dabei zudem sicher: Es käme mehr Bewegung in die Einkaufsstraßen. Wenn man in der Innenstadt etwas bewegen wolle, brauche man, so Tim Heidemann (CDU) weiter, keine Gutachter von außerhalb. „Wir haben ganz viele Grevenbroicher, die Fach-

wissen haben. Die Interesse an Grevenbroich haben. Und die was für ihr Grevenbroich tun wollen.“ Bei den anderen aber müsse man ganz einfach an das Heimatgefühl appellieren ... Sein Konzept (unten stehend finden Sie die zentralen Forderungen umrissen) stehe: „Die Sachen sind möglich. Nicht simpel, aber geprüft durchführbar“, betont er im Brustton der Überzeugung. Einen Verwaltungsneubau auf dem ehemaligen „Blumen Krüppel“-Gelände direkt an der Erft lehnt der Bürgermeister-Kandidat der CDU übrigens ab: Das „Filetstück“ will er für die weitere Stadtentwicklung nutzen und nicht für ein neues Rathaus „verschwenden“. Wörtlich sagt er: „In meiner Welt können wir uns ein Rathaus nicht erlauben, das jetzt 40 Millionen Euro kosten soll und das am Ende bei 50 oder 60 Millionen Euro landen wird.“ Stattdessen will er den Teil des so genannten „roten Rathauses“

(dessen Brandschutz problematisch ist), der oberhalb des „Extrablatts“ liegt, um Grund auf kernsanieren, um dort Großraumbüros für eine moderne



Tim Heidemann (CDU) will im September Bürgermeister werden. Sein Konzept für die Fußgängerzone erklärt er im Erft-Kurier.

Verwaltung in einer modernen Arbeitswirklichkeit entstehen zu lassen (siehe unten). Für die Einzelhändler aus der City hat Tim Heidemann eine doppelte Botschaft. Zum einen betont er: „Die bisherige Welt des Einzelhandels gibt es so nicht mehr. Punkt.“ Gleichzeitig betont er aber auch, dass nach seinem Konzept sich der „Durchlauf der Menschen“ durch die Fußgängerzone durch die 800 neuen Bewohner dieses Bereichs deutlich erhöhen würde. Wenn dort Wohnungen für junge Leute, für junge Familien geschaffen würde, dann würde es auf einmal auch ein junges Publikum in der Fußgängerzone geben, dem er zurufen würde: „Gestaltet Euren Wohnraum, Euer Wohnumfeld selbst mit“. Am Ende stehe eine andere Form des Einzelhandels – „gesellschaftsgerecht und aktuell“, zeigt sich Tim Heidemann im Gespräch mit der Redaktion des Erft-Kurier tiefest überzeugt. **Gerhard P. Müller**

1. Wohnen

Durch eine nachhaltige und vor allem ökologische Altbestandsanierung an Kölner und Breite Straße wird neuer Wohnraum geschaffen. Dafür werden Förderungsmöglichkeiten von Bund und Land in Anspruch genommen. Außerdem soll die Stadt ihren Teil dazu beitragen, um die Eigentümer nicht mit unüberschaubaren Kosten allein zu lassen.

2. Rathaus

Das „rote Rathaus“ wird entlang des Ostwalls in Wohnraum gewandelt. Der vordere Teil (über dem „Extrablatt“) wird kernsaniert und dort wird in Form von offenen Großraumbüros ein moderner und wesentlich effizienterer Arbeitsraum entstehen. Möglichst viele Mitarbeiter sollen im Homeoffice arbeiten; im Großraumbüro gibt es Working- und Docking-Stationen.

3. Handel

Mit den neuen Mietern und Eigentümern wird abgeklärt, wie deren Wünsche an die Fußgängerzone aussehen. Die Stadt beteiligt sich aktiv, etwa durch Anmietung von Räumlichkeiten und Initiierung von Innovationswettbewerben für Start-ups, die sich mit ihrer Einzelhandelsidee in der Innenstadt beweisen und später auch niederlassen können.

4. Neue Wege

Neue Wege sollen durch die Stadt, in die Parks und in den Bend führen. Vor dem Eingang des Montanushofes wird zum Beispiel über den Ostwall eine Fußgängerbrücke gebaut. So wird der Verkehr entzerrt (denn die Ampel kann weg) und endlich ist die Querachse der Stadt durchgezogen. Außerdem wird der Montanushof wieder neu belebt.

5. Markt

Tim Heidemann will als Bürgermeister Verkäufer für den Wochenmarkt gewinnen. Hierzu könnte die Standmiete erlassen und eine Prämie gezahlt werden, um die Attraktivität zu erhöhen. „Dies belebt die Innenstadt deutlich mehr als teure Bänke und Blumenkübel“, kommentiert er. Und so hole man dauerhaft mehr Menschen in die Fußgängerzone.

Dielmann Umzüge

- Umzüge
- Wohnungsaufösungen
- Entrümpelungen

02181 7571671

dielmann-umzuege.de

Wieder nach vorne

CDU

BEIDE STIMMEN CDU

Jetzt Briefwahl nutzen. Starke Wirtschaft. Sichere Heimat. Neustart für Deutschland.

Carl-Philipp Sassenrath

Ihre Stimme im Bundestag

Mehr erfahren

V.i.S.d.P.: CDU im Rhein-Kreis Neuss, Münsterplatz 13a 41460 Neuss - Bild: Christoph Söldner

Workcars Umzüge

KOSTENFREI ab Pflegestufe 1 durch Abrechnung mit den Krankenkassen.

DER UMZUGSPROFI Ein Umzug oder eine Entrümpelung steht an? www.workcars.de info@workcars.de

Inh. Andreas Schenkel
Otto-Lilienthal-Str. 4
41569 Rommerskirchen
Tel.: 0 21 83 / 3 47 44 01
Mobil: 01 71 / 7 53 05 70
Bahnstraße 46
41515 Grevenbroich
www.workcars.de

FÜR DICH. FÜR DIE REGION ERREICHT.

1,7 Milliarden Euro für die Finanzierung und schnellere Planung der Revier-S-Bahn

Am 23.02. wählen gehen

DANIEL RINKERT
Dein Bundestagsabgeordneter für Dormagen, Grevenbroich, Neuss und Rommerskirchen
www.daniel-rinkert.de

SPD

Werden Maschinen uns ersetzen oder befreien?

Eckum. Bereits mehrfach brachte Philipp Weber das „Kultur-Café“-Publikum bereits zum Lachen. Am 14. Februar ist er um 20 Uhr mit seinem Programm „KI: Künstliche Idioten“ wieder im Rommerskirchener „Kultur-Café“ zu Gast und bringt als humorvoller Prophet Licht in die Zukunft.

Während die Welt immer schneller in die digitale Ära rast – mit Smartphones, künstlicher Intelligenz und Gentechnik –, bleibt oft kaum Raum für echte Reflexion. Statt nach vorne zu blicken, starren wir nur noch auf Bildschirme, und der „Homo digitalis“ verliert mehr und mehr den aufrechten Gang.

War Onkel Heinz früher von der Stasi verwandt, stellt er sich heute freiwillig eine Alexa ins Wohnzimmer. Werden die Maschinen uns ersetzen oder befreien?

Philipp Weber lädt mit seiner einzigartigen Mischung aus Witz und Weisheit zum Nachdenken ein. Was bleibt von den alten Zukunftsversprechen wie sauberer Energie, Zeitreisen oder Bier zum Downloa-

den? Mit scharfem Blick und viel Ironie zeigt er, dass das beste Rüstzeug für die Zukunft der Humor bleibt.



Philipp Weber – Kabarettist, Buchautor und Universalgelehrter. Foto: Inka Meyer

Eintrittskarten für alle „Kultur-Café“-Vorstellungen sind ab sofort für alle Vorstellungen zum Preis von 22 Euro erhältlich. Der Vorverkauf findet statt im Gemeindebüro der evangelischen Kirchengemeinde am Grünweg in Eckum – jeweils dienstags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr oder donnerstags von 15 bis 18 Uhr oder nach Verfügbarkeit an der Abendkasse.

Ira Leifgen weiter an der Kreis-Spitze

Grevenbroich. Im Rahmen der Gesamtvorstandssitzung wurde der geschäftsführende Vorstand des DBB-Kreisverbandes Neuss neu gewählt. Ira Leifgen („komba“) wurde einstimmig in ihrem Amt als Vorsitzende bestätigt. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Heiko Wehrmann (vbba) und Rainer Montignies (phv) gewählt. Auch Geschäftsführer Raphael Hermanski („komba“) und Kassiererinnen Sandra Mohren-Wipperfurth („komba“) erhielten einstimmig das Vertrauen für eine weitere Amtszeit. Die Pressearbeit wird künftig von der Vorsitzenden und dem Geschäftsführer gemein-

sam übernommen, während Sandra Peiffer („komba“) weiterhin für die Betreuung der Internet- und Social-Media-Präsenz verantwortlich bleibt. Der Vorstand wird ergänzt durch Cristina Pires („komba“) als stellvertretende Geschäftsführerin, Michael Peiffer („komba“) als stellvertretenden Kassierer. In ihrem Geschäftsbericht blickte Ira Leifgen auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Der erweiterte Vorstand konnte inzwischen zahlreiche Fachgewerkschaften begrüßen. Die Fortsetzung politischer Gespräche im Landtag – zuletzt mit der CDU – ist auch für 2025 geplant.



Der neue General

Hülchrath. Nach 23 Jahren an der Spitze des Regiments der „St. Sebastianus“-Schützen-Bruderschaft Hülchrath hatte Generaloberst Dirk Kallen den Mitgliedern im April vergangenen Jahres erklärt, sein Amt zur nächsten Generalversammlung zur Verfügung zu stellen. Nun war es so weit und er konnte den Staffstab an seinen Nachfolger weiterreichen, nicht ohne sich mit emotionalen Worten bei den Mitgliedern des Regiments für über 20 Jahre Zusammenarbeit zu bedanken: „Ihr könnt stolz auf Euch und Euer Regiment sein es war mir stets eine Freude und Ehre mit Euch.“ Die Generalversammlung wählte Heinz Koerfer einstimmig zu ihrem neuen Oberst. Er ist Mitglied des III. Zuges der „Schwarzen Husaren“ und gehört dem Regiment seit seiner Zeit als Edelknabe an. „Wir freuen uns mit Heinz Koerfer einen verdienten und engagierten Schützen als Nachfolger von Dirk Kallen gefunden zu haben der zudem noch über langjährige Erfahrung in der Vorstandsarbeit und den notwendigen Zuspruch der Schützen verfügt“, so Brudermeister Bernhard Hösen, der Kraft seines Amtes die scheidende Regimentsführung würdigte und Dirk Kallen zum Ehrengeneraloberst sowie Axel Freier zum Ehrenregimentsadjutanten ernannte. Beide werden am 25. April mit einem „Großen Zapfenstreich“ auf Schloss Hülchrath würdig verabschiedet. An der Seite des neuen Oberst wird künftig dessen Sohn, Luca, als Adjutant wirken, der bereits 2018 sein Königsadjutant war. Das Amt des Schießmeisters der Bruderschaft hat Christian Nellen übernommen und zu dessen Nachfolger als Zeugwart hat die Versammlung einstimmig Gunnar Gottschaldt neu in den Vorstand gewählt. Im Bild: Heinz Koerfer flankiert vom neuen Ehrengeneraloberst Dirk Kallen (links) und dem neuen Ehrenregimentsadjutanten Axel Freier (rechts).

Orkens Kids dürfen sich auf einen „Weltraum-Spielplatz“ freuen

Grevenbroich. Kürzlich fand der 18. landesweite „Fachtag der Spielplatzpaten-Koordinatoren“, statt, ein bedeutendes Treffen für alle, die sich mit Herzblut für kindgerechte und sichere Spielflächen einsetzen. Gastgeberin war in diesem Jahr das Jugendamt der Stadt Grevenbroich, das die Veranstaltung in den Räumlichkeiten der „Alten Feuerwache“ organisierte. Bürgermeister Klaus Krützen sowie Jugendamtsleiterin Birgit Schikora waren ebenfalls anwesend, um die Gäste zu begrüßen.

Neben spannenden Vorträgen, unter anderem zu den Themen Marketing und „Spielplätze zwischen Spielwert, Risiko und Sicherheit“ standen innovative Ideen zur Weiterentwicklung öffentlicher Spielräume im Mittelpunkt.

Besonders intensiv wurde die Frage diskutiert, wie moderne Spielplätze gestaltet sein müssen, um nicht nur sicher, sondern auch pädagogisch wertvoll zu sein und unterschiedliche Altersgruppen sowie Kinder mit besonderen Bedürfnissen einzubeziehen.

Jugendamtsleiterin Schikora: „Der heutige Tag und die mitgenommenen Erkenntnisse waren sehr wertvoll. Alle hier Anwesenden tragen dazu bei, dass unsere



Der ABA-Fachtag mit dem Jugendamt brachte viel Neues von den Spielflächen in Grevenbroich. Neben spannenden Vorträgen, unter anderem zu den Themen Marketing und „Spielplätze zwischen Spielwert, Risiko und Sicherheit“ standen innovative Ideen zur Weiterentwicklung öffentlicher Spielräume im Mittelpunkt. Besonders intensiv wurde die Frage diskutiert, wie moderne Spielplätze gestaltet sein müssen.

Spielplätze lebendig bleiben und als sozialer Treffpunkt genutzt werden können.“

Höhepunkt des Tages war die gemeinsame Besichtigung des neuen Piraten-Spielplatzes an der Mathias-Esser-Straße. Hier konnten die Teilnehmer erleben, wie moderne Spielflächen geplant und umgesetzt werden.

Auch an weiteren Standorten im Stadtgebiet laufen derzeit umfassende Modernisierungsarbeiten, um die Spielflächen noch attraktiver zu gestalten. Besonders sichtbar wird das auf dem Piratenspielplatz, wo ein neuer Spielbereich für U3-Kinder geschaffen wurde. Zusätzlich gibt es dort nun einen Picknicktisch und Bänke für Klein-

und Groß, die zu Pausen und Gesprächen einladen, sowie zwei Spielgeräte, die inklusives Spielen ermöglichen.

Auch an „St. Georg“ in Neu-Elfen gibt es Neuerungen: Neben der bereits im vorigen Jahr installierten Drachenrutsche wurde ein neues großes Kombinationspielgerät hinzugefügt, das thematisch ebenfalls das Bild des Drachens aufnimmt und den Spielplatz zu einem fantasievollen Abenteuerspielort macht. Katherin Hojka und ihre Kollegin Johanna Giesa aus dem Team Kinder- und Jugendförderung freuen sich über die sichtbaren Fortschritte: „Wir freuen uns riesig, dass die Arbeit nun sichtbar wird und wir in Kürze weitere Projekte im Stadtgebiet

umsetzen können. Besonders schön ist es, zu sehen, wie begeistert Kinder und Familien die neuen Spielplätze annehmen. Darüber hinaus schätzen wir die Zusammenarbeit vor Ort mit unseren überaus engagierten Spielplatzpaten sehr.“

Als nächstes nimmt das Team gemeinsam mit den Stadtbetrieben die Fläche an der Hans-Sachs-Straße in Orken in Angriff. Sobald die neuen Spielgeräte geliefert sind, wird dort ein thematischer Weltraum-Spielplatz entstehen, der die Fantasie der Kinder anregt und sie auf eine Reise in ferne Galaxien mitnehmen soll.

Die Spielgeräte dürfen allerdings erst betreten werden, wenn die Bauzäune entfernt wurden.

SPD wieder zu sprechen

Grevenbroich. Aufgrund der positiven Rückmeldungen hat sich die SPD-Ratsfraktion entschieden, dauerhaft unter der Woche mit den einzelnen Ratsmitgliedern Sprechstunden anbieten zu wollen. Im Wechsel kann so mit jedem Ratsmitglied ein Austausch stattfinden und die Bürger haben die Möglichkeit, mit ihrem Ratsmitglied Probleme zu besprechen und Lösungen zu finden. Diese Sprechstunden finden montags um 17 Uhr in der SPD-Geschäftsstelle an der Breite Straße statt.

Schneller. Mehr. Wissen.
www.erft-kurier.de

Es geht um Geld und um Posten

Rommerskirchen. Der TSC Rommerskirchen lädt zur Jahreshauptversammlung am 7. März um 20 Uhr in der Gaststätte „Schlömer“ an der Venloer Straße ein. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Neuwahlen (Vorsitz, Geschäftsführung, Schatzmeister, Sportwart und Veranstaltungsleiter) sowie Vorlage und Genehmigung des neuen Haushaltsplanes.

Kaffee und Karneval

Frixheim. Am 19. Februar findet das nächste Treffen für alle Frixheimer ab 65 Jahren im Schützenhaus Frixheim am Kirchweg statt. Eine gedeckte Tafel wartet ab 14.30 bis 16.30 Uhr rund um das Thema „Wir feiern Karneval...“. Der Unkostenbeitrag beträgt drei Euro. An diesem Nachmittag wird das Kinderprinzenpaar der KG „Rut Wies“ und deren Tanzgruppe einkehren.

Feiern in der GoT

Südstadt. Die „Gemeinschaft der Südstadt“ lädt für den 15. Februar zu einem Kostümball ein. Der beginnt bei freiem Eintritt in der GoT um 19 Uhr. „Feiern wie in den guten alten Zeiten“ wird versprochen. Die drei besten Kostüme werden mit Geldpreisen belohnt.

„Ein jeder Monat zählt“

Rommerskirchen. Die SPD-Frauen Rommerskirchen laden für den 17. Februar um 20 Uhr zum Thema Rente ins Familienzentrum „Sonnenhaus“ ein. Das Thema: „Was Man(n)/Frau vor der Rente wissen sollte – oder: Jeder Monat und jeder Euro zählen“. Eingeladen sind alle interessierten Frauen. „Alle Frauen sollten gut darüber informiert sein, wie sich Entscheidungen auch in jüngeren Jahren auf die Rente auswirken“, so Referentin Dagmar Küpper. Teilnahme mit Voranmeldung unter frauen@spd-rommerskirchen.de.



Mit Debby den Ort Hülchrath erkunden

Stadtführungen durch den historischen Ortskern von Hülchrath für Gruppen von 15 bis 25 Personen stehen auch in diesem Jahr wieder auf dem Programm. „Den interessierten Besuchern und Mitbürgern soll die Geschichte des Flecken Hülchrath, näher gebracht werden. Fühlen Sie sich zurückversetzt ins Mittelalter und genießen sie die einzigartige Atmosphäre. Seien Sie jedoch auf der Hut, denn ein bekanntes Sprichwort sagt: Wer in Hülchrath geht über die Brück, kehrt selten oder nie zurück“, weckt Paul Steins von der „Dorf-Gemeinschaft-Hülchrath“ die Neugier.

Hülchrath. Was es mit diesem Sprichwort auf sich hat, erfahren die Teilnehmer während der jeweiligen Stadtführung. Unter der Leitung von Deborah „Debby“ Dolf werden Führungen durch die Stadt Hülchrath mit interessanten Geschichten und Hintergrundinformationen rund um die (kleine) Schloss-Stadt angeboten. Debby Dolf wird für den ein oder anderen keine Unbekannte sein, bietet sie doch schon seit rund 15 Jahren Führungen rund

um das Schloss Hülchrath an. In dieser Zeit konnte sie einigen tausend Besuchern die spannenden Geschichten aus der Schloss-Stadt Hülchrath vermitteln. Termine für 2025, jeweils 11:00 Uhr, sind der 16. März, der 1. Juni, der 7. September und der 7. Dezember.

Die Stadtführung dauert etwa 75 Minuten und führt an allen wichtigen Sehenswürdigkeiten im historischen Ortskern vorbei, angefangen mit einem Blick auf Schloss Hülchrath, mit dem kurfürstlichen Beamtenhaus von 1706 der ehemaligen Sebastianuskapelle von 1735/37, der ehemaligen Synagoge von 1875/76 und dem ehemaligen Wohnhaus der jüdischen Familie Jakob Vasen. Treffpunkt ist in der Regel jeweils vor der „Sebastianus-Kirche“ auf dem Sebastianusplatz am dortigen Bücherschrank. Wer sich für die Führungen anmelden möchte (bitte rechtzeitig, da die Teilnehmerzahl auf rund 25 Personen begrenzt ist), kann dieses tun unter d.dolf@gmx.de. Die Teilnahme an der historischen Stadtführung kostet sechs Euro pro Person, Kinder bis 16 Jahren sind frei.



Deborah „Debby“ Dolf bietet schon seit rund 15 Jahren Führungen rund um das Schloss Hülchrath an.

Das große Ziel: Die neuen Nachbarn in die Ansteler Traditionen und Gebräuche fest einbinden

Anstel. Der „Senioren-Klub“ der „St. Sebastianus“-Schützen-Bruderschaft Anstel hat sich auch für dieses Jahr wieder viel vorgenommen. Der erste Termin ist der gemeinsame Besuch der Kostümsitzung der katholischen Frauengemeinschaft am 22. Februar.

Am 22. März findet in/an der Klausen im Keller der Schützenhalle ein Reibekuchen-Abend statt. Integration von Neubürgern und Geflüchteten ist für den „Senioren-Klub“ ein besonderes Thema in 2025. „Bei einem Spaziergang durch die Ortschaft Anstel wird man feststellen, dass immer mehr Häuser einheimischer Bürger vermietet

beziehungsweise verkauft sind oder werden“, so Peter Mahr, Ehrenpräsident und Seniorenbeauftragter der Ansteler Bruderschaft.

„Die meisten der zugezogenen Bürger sieht man kaum – außer man geht mit dem Hund spazieren. Aber auch hier weiß man oft nur den Namen des Hundes und nicht den der Hundebesitzer. Viele der Neubürger, ob jüngere oder ältere Menschen, nehmen am Dorfgeschehen kaum teil. Das ist sehr schade, zudem hier in Anstel, allein schon durch die Schützenhalle, vieles geboten wird.“ Der „Senioren-Klub“ hat sich zur Aufgabe gemacht, dies zu ändern.

„Wir wollen auf die Neubürger zugehen, ihnen entgegenkommen und sie in unsere Gemeinschaft aufnehmen“, so der Seniorenbeauftragte weiter. Deshalb ist für den 11. April ein Integrationsabend in der „Sebastianus-Klausen“ geplant. Im Mai wird eine Fahrradtour über den Bahndamm stattfinden, bei der das Ziel die Skihalle Neuss sein wird. Am Pfingst-Dienstag (10. Juni) macht der „Senioren-Klub“ eine Tagesfahrt mit dem Reisebus nach Koblenz. Eine Schifffahrt sowie Mittagessen und Kaffee und Kuchen sind im Programm enthalten. Wegen der Platzreservierung im Bus ist eine Anmeldung unter 02183/63 81 bei

Peter Mahr bis zum 15. Februar unbedingt erforderlich. Im zweiten Halbjahr stehen das Ermitteln von Seniorenkönig und -königin, Planwagenfahrt, Picknick, Oktoberfest, Nachtwanderung, „St. Martin“ in der KiTa und eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier statt. Selbstverständlich wird die Pflege des Dorfplatzes und der Bushaltestellen weiter fortgeführt. Für das große Engagement der vergangenen Jahre hatte der „Senioren-Klub“ bereits 2016 die Ehrengabe der Gemeinde Rommerskirchen erhalten und im vorigen Jahr durften sich die Ansteler Senioren über den dritten Platz beim Heimatpreis freuen.

Über 1.000 Tickets für „Blockbuster“ „Da simmer dabei“ bereits verkauft

Der Erft-Kurier verlost dreimal zwei Karten – Hier geht es zu Ihrem Gewinn!

Diese Veranstaltung ist der „Blockbuster“ unter den Karnevals-Events im Rhein-Kreis: Zum 21. Mal bereits findet am Karnevalssamstag „Da simmer dabei“, die kölsche Karnevalsnacht in Wevelinghoven statt. Auch diesmal wieder sind schon über 1.000 Karten für die Veranstaltung am 1. März verkauft. Die Erft-Kurier-Leser können dabei sein – wir verlosen 3 x 2 Tickets.

Wevelinghoven. Im Jahre 2004 hat im Festzelt auf dem Marktplatz in Wevelinghoven alles angefangen. Bis 2006 war die Veranstaltung in der Gartenstadt zuhause, dann folgte eine Odyssee durchs halbe Stadtgebiet. Sieben Mal fand die Party in Kapellen statt, dann in Noithausen, bevor „Da simmer dabei“ wieder nach Wevelinghoven zurückkehrte. Hier teilen sich die Organisatoren das Zelt mit dem BV Weve-

linghoven, der in Kooperation mit Dustin Thissen und Marc Pesch auch „Karneval Total“ am Karnevalsfreitag organisiert. Beide Veranstaltungen waren in den vergangenen Jahren regelmäßig deutlich im Vorfeld ausverkauft – und auch diesmal läuft es wieder hervorragend. Insgesamt waren in den 21 Veranstaltungsjahren mehr als 40.000 Menschen bei „Da simmer dabei“. „Zwei Tage mit jeweils knapp 2.000 Besuchern – das gibt es sonst im Rhein-Kreis kein zweites Mal“, sagt Organisator Marc Pesch, der an beiden Tagen natürlich auch als DJ auflegen wird. Sein Erfolgsrezept: Reichlich Karnevalsmusik. „Es ist Karneval, wir sind im Rheinland, also spielen wir vorwiegend Karnevalsmusik. Aber natürlich sind auch einige Partyklassiker, Schlager, Mallorca-Hits oder Dance-Klassiker mit dabei“, verspricht er.



Diese Party ist der „Blockbuster“ unter den Karnevals-Events im Rhein-Kreis. Seien Sie dabei!



„Es ist Karneval, wir sind im Rheinland, also spielen wir vorwiegend Karnevalsmusik. Aber natürlich sind auch einige Partyklassiker, Schlager, Mallorca-Hits oder Dance-Klassiker mit dabei“, verspricht Marc Pesch.

Bei „Da simmer dabei“ dürfen sich die Besucher auf einen tollen Kostümwettbewerb freuen. Hauptpreis in diesem Jahr für das schönste Einzelkostüm: Eine Skireise nach Österreich. „Das sind vier Übernachtungen in einem Vier-Sterne-Hotel inklusive Halbpension im Kaiserwinkl in Tirol, ein super Preis“, sagte jetzt Party-Organisator Dustin Thissen der Redaktion des Erft-Kuriers.



Für die schönsten Gruppen gibt es ebenfalls tolle Preise – unter anderem Freikarten für die „Mega 90er Party“ in Neuenhausen mit den „Vengaboy“ (klei-

nes Foto) und „Mr President“ am 25. April.

Für Besucher aus den umliegenden Ortsteilen soll wieder ein Shuttle-Bus eingesetzt werden. „Zuerst mussten wir ohne Shuttle-Bus planen, aber wir versuchen, doch noch einen für die wichtigsten Ortsteile an den Start zu bringen“, so die Veranstalter. In jedem Fall gibt es vor Ort wieder einen großen Raucherbereich, eine große Toilettenanlage und auch einen Imbiss.

Karten für „Da simmer dabei“ gibt es solange der Vorrat reicht für 13,11 Euro inklusive Vorverkaufsgebühr auf tickets.marc-pesch.de.

Alternativ können die Erft Kurier Leser jetzt auch dreimal zwei Karten gewinnen (Lesen Sie im untenstehenden Kasten.)

Gewinner werden

Wevelinghoven. Und so können Sie mitmachen: Der Erft-Kurier verlost dreimal zwei Karten gewinnen. Die Gewinnfrage lautet: Zum wievielten Mal findet „Da simmer dabei“ statt? Schicken Sie Ihre Antwort per Mail an gewinnspiel@erft-kurier.de, Betreff: **PARTY!** Vergessen Sie Ihre Adresse und Telefonnummer nicht. Einsendeschluss ist der kommende Mittwoch. Die Gewinner werden per Mail benachrichtigt. Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise finden Sie unter www.stadt-kurier.de/teilnahmebedingungen. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel werden diese Teilnahmebedingungen ausdrücklich anerkannt.

Pelz- und Goldankauf
Jetzt neu! LEDERJACKEN-ANKAUF

Ankauf von Modeschmuck aller Art	Bewerzug: Breite Armbänder
Silberbesteck	Bernsteine bis 2300,- €

MEHR INFOS IN UNSERER BEILAGE!

Ankauf von Pelzen aller Art!
Wir zahlen bis zu 10.000,- € für Ihren Pelz!

Bisam • Persischer • Fuchspelz aller Art • Zobel • Nerz • Nutria • Chincilla

Alt- und Bruchgold

Wir kaufen an:
Wir zahlen bis zu
114,-€
pro Gramm

*nur in Verbindung mit Gold

In Ückerath 85 • 41542 Dormagen • 0176/72453531 • 02133/8800251



„Varius“ & „Mosaik“

Hemmerden. Die Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung hat im Rhein-Kreis eine hohe Bedeutung. Dazu haben sich jetzt Landtags-abgeordnete Heike Troles, Vize-Landrätin Katharina Reinhold und Bundestags-Kandidat Carl-Philipp Sassenrath (alle CDU) in Hemmerden informiert. Gemeinsam besuchten sie die „Varius-Werkstätten“ und die „Mosaik-Schule“. „Die hier geleistete Arbeit beeindruckt mich zutiefst - das müssen wir weiter stärken. Ich möchte nicht in einer Gesellschaft leben, in der dieser Lebensbereich vernachlässigt wird“, so Sassenrath. Die von der „Lebenshilfe“ im Rhein-Kreis betriebenen Werkstätten kooperieren unter anderem mit industriellen Kunden. Die vom Rhein-Kreis getragene „Mosaik-Schule“ hat einen wachsenden Zulauf an Schülern. Dadurch steigt der Bedarf an zusätzlichen Ressourcen. Für 2026 ist die Realisierung eines Erweiterungsbaus geplant. Dieser soll neben Klassenräumen auch zusätzliche Räume für Therapien und Rückzugsorte für die Schüler bereitstellen. Reinhold hierzu: „Jedes Kind soll die Schule besuchen können, die richtig für es ist. Ich freue mich sehr, dass der Erweiterungsbau im kommenden Jahr realisiert werden kann, damit den individuellen Bedürfnissen vor Ort Rechnung getragen werden kann!“

#TagdesAutos

Samstag, 15. Februar 2025

Sofort lieferbar: **VW T-Roc**

Top Leasing: **VW Tiguan**

Probe fahren: **Audi A5 Avant**

Premiere: **Audi A6 e-tron**

Škoda
TOUR
Sondermodelle
mit bis zu 3.000 €
Preisvorteil

Neu: **Škoda Elroq**

Preishit: **SEAT Ibiza**

Neu: **CUPRA Terramar**

Über
5.500
Neu- & Gebrauchtwagen
Angebote auf
gottfried-schultz.de

Elektrisch: **CUPRA Tavascan**

Kult: **VW ID. Buzz**

Premiere: **VW NEW Transporter**

GOTTFRIED 100 SCHULTZ

Volkswagen, Škoda, SEAT, CUPRA Neuss
Hammer Landstr. 99
41460 Neuss
Tel. 02131 5656-66

Volkswagen: -66
Škoda: -896
SEAT, Cupra: -891

Audi Zentrum Neuss
Jülicher Landstraße 41-43 · 41464 Neuss
Tel. 02131 9456-921

Škoda, SEAT, CUPRA Dormagen
Lübecker Straße 17 · 41540 Dormagen
Tel. 02133 2516-67

Volkswagen Grevenbroich
Lilienthalstraße 6 · 41515 Grevenbroich
Tel. 02181 2337-270

Wo Ihnen weiße Wunder blühen!



Schneeglöckchentage Kloster Knechtsteden

15. + 16. Februar 2025 · 9 – 16 Uhr



Pflanzen-Raritätenmarkt
für Schneeglöckchen und Frühlingsblüher

Raritätengärtnerreisen aus vier Ländern im Kulturhof des Klosters
Kloster & K. Knechtsteden · Kloster Knechtsteden · Kloster Knechtsteden, 41340 Dornagau

www.schneegloeckchentage-knechtsteden.de

Caritas: Mit Benjamin Lampa auf dem Weg in die Zukunft

Der Vorstand des Caritasverbandes für den Rhein-Kreis ist im Frühjahr 2025 wieder komplett. Als stellvertretender Vorsitzender rückt Benjamin Lampa innerhalb des ersten Quartals in die Führungsriege des Wohlfahrtsverbandes.

Grevenbroich. Nach nur einem halben Jahr füllt der 41-Jährige die Lücke, die der frühere Vorstandsvorsitzende Marc Inderfurth mit seinem Abschied im Sommer ausgelöst hatte. Für Inderfurth hatte bei der Caritas im Rhein-Kreis wie berichtet dessen Stellvertreter Hermann Josef Thiel den Vorstandsvorsitz übernommen.

„Wir freuen uns, dass der Wechsel so zügig vollzogen wurde“, sagt Hermann Josef Thiel. Der Vorstandsvorsitzende bedankt sich bei Berthold Bonekamp, der die vorübergehende Lücke mit all seiner Erfahrung nahtlos geschlossen hat. Der Caritasrat hat sich unter Einbeziehung des Vorstands in einem Auswahlverfahren einhellig für Benjamin Lampa entschieden. „Wir freuen uns auf die Verstärkung und sind sehr guter Dinge, dass er zu uns passt“, betont Hermann Josef Thiel. Das bestätigt Kreisdechant



Herzliches Willkommen beim Neujahrsempfang der Caritas des Rhein-Kreises in Grevenbroich: Vorstandsvorsitzender Hermann Josef Thiel (rechts) und Kreisdechant Pfarrer Hans Günther Korr nehmen Benjamin Lampa in ihre Mitte.

Pfarrer Hans Günther Korr als Vorsitzender des Caritas-Rates: „Mit dieser Entscheidung wird ein Generationswechsel eingeleitet. Die vielfältigen beruflichen Erfahrungen des Neuen können einem großen Caritasverband in der Region nur guttun.“ Das neue Vorstandsmitglied wechselt tatsächlich mit reichlich Erfahrung, umfangreicher Personalverantwortung und einer grundsoliden Ausbildung von der Ruhr an die Erft. Der gebürtige Herner, der demnächst eine Dienstwohnung im Raum

Neuss/Grevenbroich beziehen will, stammt aus einer Apothekerfamilie im Ruhrgebiet und hat nach einer Ausbildung zum Pharmazeutisch-technischen Assistenten (PTA) unterschiedliche Studiengänge absolviert. Der Sportbegeisterte, der Radfahren, Fitness und Schwimmen als seine Hobbies bezeichnet, ist B.A. Wirtschaft und Management (FH), Betriebswirt sowie Gesundheits- und Sozialökonom, beides berufsbegleitend an der FOM / VWA in Essen. Die vergangenen drei Jahre war

Benjamin Lampa in leitender Funktion beim Diakonischen Werk im Kirchenkreis Herne tätig. Zuvor war der designierte Caritas-Vorstand knapp ein Jahr bei der „Agentur für Arbeit“ in Bochum als Arbeitsvermittler beim Jobcenter Herne im Einsatz.

Davor hat der ledige Katholik beim „Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB“ (bfw) in Düsseldorf zunächst als freiberuflicher Dozent und Jobcoach in Bildungsstätten und zuletzt als Bildungsstättenleiter Erfahrungen in der Erwachsenenbildung gesammelt.

Für seine neue Tätigkeit bei der Caritas im Rhein-Kreis qualifiziert Benjamin Lampa auch, dass er die vergangenen zehn Jahre in der Sozialwirtschaft unterwegs war und die Herausforderungen in einem schwierigen Markt kennt. „Ich will den Caritasverband im Rhein-Kreis mit seinen vielfältigen Hilfs- und Unterstützungsangeboten zusammen mit meinem Vorstandskollegen für die zukünftigen Herausforderungen stabil aufzustellen, um weiterhin ein verlässlicher Partner für Hilfebedürftige und Mitarbeitende zu sein“, sagt Benjamin Lampa.

Ab sofort auch Beratungseinsätze!



SAH- SENIORENALLTAGSHILFE

→ ENTLASTUNGSBETRAG & VERHINDERUNGSPFLEGE (Abrechnung über alle Kranken- und Pflegekassen möglich)

- BETREUUNG & BEGLEITUNG
- BERATUNGSEINSÄTZE NACH § 37.3 SGB XI
- HAUSWIRTSCHAFT & HAUSHALTSHILFE
- EINKAUFSSERVICE UND DIVERSE BESORGUNGEN

SAH-Seniorenalltagshilfe • Für ältere & hilfsbedürftige Menschen

SAH-Seniorenalltagshilfe GmbH
Albert-Einstein-Straße 6 · 41569 Rommerskirchen
Tel.: 0 21 83/4 14 84 02 · Mail: info@sah-seniorenalltagshilfe.de
www.sah-seniorenalltagshilfe.de

Was sagt Minister Laumann zu den Klinikums-Plänen?

Grevenbroich. Mitte Februar werden Geschäftsführung und die Gesellschafter des „Rheinland-Klinikums“ gemeinsam einen Termin beim (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales) wahrnehmen, um die beschlossenen Eckpunkte zur Umgestaltung des Grevenbroicher Krankenhauses zu besprechen. Man sei zuversichtlich, dass das Ministerium die anstehenden Anpassungen mitgehe, heißt es im Vorfeld.

Schon Mitte Januar hatte sich Martina Suermann-Igné („Mein Grevenbroich“) „aus nach wie vor großer Sorge um die Auswirkungen der geplanten Veränderungen im ‚Rheinland-Klinikum‘ mit geplanter Schließung der Notfallambulanz am ‚St. Elisabeth‘-Krankenhauses in Grevenbroich“ per Brief an Landes-Gesundheitsminister Karl Laumann gewandt.

„Dies soll ungeachtet aller nachvollziehbaren Proteste aus der Bevölkerung geschehen. (...) Aus unserer Sicht haben die örtliche Politik und die Bevölkerung



Was sagt Landes-Gesundheitsminister Karl Laumann zu den Plänen des „Rheinland-Klinikums“? Foto: LNRW

einen berechtigten Anspruch auf dezidierte Informationen, insbesondere mit Blick auf die Sicherstellung der zukünftigen Notfallversorgung“, schreibt die Ratsfrau. Und sie fügt mit Nachdruck an: „Diese Erwartung ist auch damit zu begründen, dass Grevenbroich als kreisangehörige Stadt über die Krankenhaus-



Martina Suermann-Igné („Mein Grevenbroich“) hofft auf eindeutige Hilfe aus Düsseldorf. Foto: -gpm.

investitionsumlage in nicht unerheblichem Maße an der Finanzierung des ‚Rheinland-Klinikums‘ beteiligt ist.“ Das Ministerium hat im Zuge der aktuellen Krankenhausbedarfsplanung folgende Leistungsgruppen für das „St. Elisabeth“-Krankenhaus identifiziert: Allgemeine Innere Medizin, Komplexe Gastroenterologie

(Behandlung der Verdauungsorgane), Allgemeine Chirurgie, Geriatrie (Altersmedizin), Intensivmedizin und Palliativmedizin (Versorgung von Patientinnen und Patienten, deren Krankheit nicht mehr heilbar ist) Suermann-Igné kritisiert: „Die zukünftige Planung der Gesellschaft, der Geschäftsführung und des Lenkungsausschusses scheinen diese im ‚St. Elisabeth‘-Krankenhaus aber nicht abgebildet zu haben.“

Deshalb fordert sie Minister Karl Laumann auch auf: „Da sich weder die Ergebnisse der Krankenhausplanung in den uns bekannten Eckpunkten wiederfinden noch ein nachvollziehbares Konzept für die auch in Ihrem Hause propagierte, wohnortnahe Notfallversorgung vorliegt, bitten wir Sie, verehrter Minister Laumann, bis zur abschließenden Klärung aller offenen Fragen gegen die Planungen Ihr Veto einzulegen!“ Ob die Grevenbroicher Ratsfrau im Landesministerium Gehör findet – wir werden berichten.

Brutpaar der Woche gesucht



Sie schließen den Bund fürs Leben oder feiern ein ganz besonderes Jubiläum (Goldhochzeit, Diamantene Hochzeit,...)? Dann werden Sie unser Brutpaar der Woche! Es geht ganz einfach: Schicken Sie eine E-Mail mit ein paar Eckdaten (wo und wann Sie geheiratet haben, wo Sie sich kennengelernt haben) und einem schönen Foto an brutpaar@erft-kurier.de. Bitte den Namen des Fotografen nicht vergessen (die Fotorechte müssen bei Ihnen liegen). Wir freuen uns auf Ihre Nachricht und wünschen Ihnen alles erdenklich Gute.

Fahrten zu Gedenkstätten

Grevenbroich. Einrichtungen der Jugendförderung erhalten neuerdings finanzielle Unterstützung vom Rhein-Kreis für Gedenkstättenfahrten für Jugendliche. Der Kreis fördert Fahrten zu Gedenkstätten des Ersten und Zweiten Weltkrieges in Deutschland und im europäischen Ausland.

Vereinen, Verbänden und weiteren Einrichtungen aus dem Rhein-Kreis werden damit zweitägige Jugendfahrten zu Grabstätten, Denkmälern und Museen ermöglicht. Neben der An- und Rückfahrt unterstützt der Rhein-Kreis finanziell bei Fahrten am Ort der Gedenkstättenorte, bei Eintrittsgeldern für Museen und Führungen sowie bei Unterkunft und Verpflegung in Jugendherbergen oder Bildungsstätten.



Ziel einer Gedenkstättenfahrt könnte zum Beispiel der deutsche Soldatenfriedhof in Ysselstein in den Niederlanden sein.

Veranstaltungen im Rahmen der Fahrtvorbereitung sowie die gewünschte pädagogische Vor- und Nachbereitung der Fahrt werden ebenfalls gefördert. Möglich ist ein anteiliger Zuschuss, mit dem 50 Prozent der Kosten für mindestens zehn Teilnehmende bis zu einem Betrag von maximal 500 Euro gefördert werden.

Landrat Hans-Jürgen Petruschke betont: „Der Rhein-Kreis fördert Gedenkstättenfahrten, weil diese eine sinnvolle Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Ersten und Zweiten Weltkrieges sowie denen des Nationalsozialismus bieten. Für junge Menschen ist es wichtig, deutsche Geschichte zu kennen, um sich für demokratische Werte zu engagieren.“ Interessierte Vereine und Verbände füllen für die Förderung vor der Fahrt einen Antrag aus, den sie spätestens vier Wochen vor Reiseantritt beim Medienzentrum des Rhein-Kreises einreichen. Wichtig ist, dass ein Programmablauf und ein vorläufiger Finanzplan dem Antrag beigefügt sind. Nach der Fahrt reichen die Antragsteller einen vereinfachten Verwendungsnachweis ein. Der Kreis hat mögliche Ausflugsziele unter www.rhein-kreis-neuss.de/gedenkfahrten zusammengestellt.

Badsanierung im Rhein-Kreis Neuss: Ein Wohlfühlbad von Viterma in kurzer Zeit

Vielleicht kommt Ihnen das bekannt vor: Abgenutzte Armaturen, glanzlose Keramik und Schimmel in den Fugen sorgen dafür, dass man sich im Badezimmer nicht mehr wohlfühlt. Der Weg zu Ihrem Traumbad ist allerdings kürzer als Sie denken. Entscheiden Sie sich für eine Badezimmer-Renovierung mit Viterma, können Sie Ihr barrierefreies Bad schon nach kurzer Zeit wieder nutzen. Nur wenige Tage reichen aus, um in Zukunft Ihre neue Dusche ebenerdig betreten zu können. Die schnelle Badsanierung in den Regionen Meerbusch, Neuss, Korschenbroich, Grevenbroich, Dormagen oder Kaarst ist eine Kernkompetenz von Viterma.

Ermöglicht wird die rasche Badsanierung durch ein einzigartiges Konzept und perfekt ausgebildetes Personal. Der Beratungstermin mit Ihrem Viterma Badexperten findet vor Ort bei Ihnen zu Hause statt, wo Sie einen Einblick in die genutzten Materialien und Oberflächen erhalten und aus verschiedenen Farbvariationen wählen können. Auch Ihre eigenen Badideen werden natürlich berücksichtigt, sodass schließlich ein Wohlfühlbad nach Ihrem Geschmack entsteht. Abgerundet wird der Beratungstermin durch ein Angebot, auf dem Ihre Badsanierungskosten aufgeführt sind. Dabei profitieren Sie von unserer Festpreisgarantie – teurer, als auf dem Angebot vermerkt, wird es nicht.



Ihr Fachbetrieb im Rhein-Kreis Neuss

Stefan Pilatus
Heckenend 16 – Gleen

Infos & Beratungstermin unter:

Tel.: 0 21 82/888 91 10
Mobil: 01 74/2 98 35 81

www.viterma.com

VITERMA ZAUBERT FARBE IN IHR NEUES WOHLFÜHLBAD



- Zuverlässige Renovierung in 5 Tagen durch unser Profi-Handwerker-Team
- Individuelle Maßanfertigung für bodenebene Duschen
- Absolute Kostensicherheit durch unsere Fixpreisgarantie
- Schimmelfreie, langlebige, pflegeleichte Materialien

Ihr Fachbetrieb im Rhein-Kreis Neuss

Jetzt Termin vereinbaren!
Tel. 02182 888 91 10
www.viterma.com



Umwelttag an der Gillbach

Eckum. In der Gemeinde Rommerskirchen wird bereits seit einigen Jahren gemeinsam mit Vereinen und vielen freiwilligen Helfern in den Dörfern ein Frühjahrsputz durchgeführt. Auch in diesem Jahr sollen wieder Straßen und öffentliche Plätze auf Vordermann gebracht werden. Gesammelt wird der so genannte „Kleinmüll“. Außerdem werden Frühblüher verteilt, die in öffentliche Grünanlagen gepflanzt werden sollen. Der Umwelttag findet unter dem bereits bekannten Motto „Fit für den Frühling“ am 22. März statt. Um 10 Uhr fällt der Startschuss. Die Vorbereitungen haben bereits jetzt begonnen. Abschließend gibt es ab 12 Uhr heiße Suppe und kalte Getränke in der Pausenhalle der Gillbachschule Rommerskirchen am Nettesheimer Weg. Damit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist und möglichst viele Mitstreiter gewonnen werden können, ist die Gemeinde auf die Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern in den einzelnen Ortschaften angewiesen, die die Müllsammelungen vor Ort organisieren, koordinieren und durchführen. Sie werden gebeten, sich so bald wie möglich im Rathaus zu melden. Weitere Informationen um den geplanten Umwelttag erteilt dort Herrmann Bender (02183/800-75; Mail tiefbauamt@rommerskirchen.de). Der Anmeldebogen kann außerdem auf der Webseite der Gemeinde unter „Bauen und Umwelt – Umwelttag Fit für den Frühling“ abgerufen werden.

Treffsichere Scheibenschützen

Kapellen. Insgesamt 67 Teilnehmer durfte Marcus Schmitz, Präsident des Bürger-Schützenvereins Kapellen zum Scheibenschießen des BSV recht herzlich begrüßen. Im Saal der „Ratschänke“ wurden die besten Kapellener Schützen sowohl im Einzel- als auch im Mannschaftswettbewerb gesucht.



Im Mannschaftsschießen gingen die Scheibenschützen als Sieger hervor. Fotos: BSV.

Mit 59 Punkten landete Herbert Ohligs vom Grenadierzug „Tolle Jonge“ auf dem ersten Platz. Im Stechen um den zweiten Platz

Sieger im Einzelschießen wurde (links) Herbert Ohligs, rechts BSV-Präsident Marcus Schmitz.

konnte sich Rolf Cöllen vor Jürgen Heidger, die beide dem Grenadierzug „Zackije Boschte“ angehören, durchsetzen. Sie erzielten in den ersten beiden Durchgängen jeweils 58 Punkte. Im Mannschaftsschießen gingen die Scheibenschützen als Sieger hervor. Auf dem zweiten Platz

landete der Jägerfahnenzug „Waldhorn“, nachdem man im Stechen gegen das Scheibenschützenkorps verlor. Bronze ging an die Schießgemeinschaft „Jägermajor & Friends“. Die Sieger werden während des Oberstehrenabendes am 23. Mai geehrt.

Ein Konverter für Neurath?

Neurath. Die Stadt Grevenbroich informiert über Überlegungen, auf der ehemaligen Kraftwerksfläche in Neurath einen Konverter zur Umwandlung von Strom zu errichten. Die Bereitstellung eines Konverters sei erforderlich, um den in der Nordsee erzeugten Windkraftstrom, der als Gleichstrom gen Süden geschickt wird, in gebrauchsfähigen Wechselstrom umzuwandeln. Der Übertragungsnetzbetreiber „Amprion“ prüft derzeit die Ansiedlung eines Konverters im „Rheinischen Revier“, der als wichtiger Baustein für die Integration von Offshore-Windstrom in das deutsche Stromnetz dienen soll. Dazu kommen laut „Amprion“ mehrere Flächen auf Rommerskirchener, Bergheimer und Grevenbroicher Stadtgebiet

in Frage. Eine Standortentscheidung ist frühestens 2026 zu erwarten. Aus Sicht der Stadt Grevenbroich bietet der Standort Neurath für eine solche Ansiedlung aufgrund seiner bestehenden Infrastruktur und der bereits industriell genutzten Fläche ideale Voraussetzungen. „Wer Strukturwandel will, muss für eine zuverlässige Energieversorgung sorgen. Die Nutzung einer bereits energiewirtschaftlich genutzten Fläche wie in Neurath ist eine nachhaltige und sinnvolle Nachnutzung der ehemaligen Kraftwerksareale“, betont Bürgermeister Klaus Krützen und ergänzt dann, dass für eine solche Ansiedlung bereits versiegelte Flächen genutzt werden können. Die Fläche in Neurath, die

im Süden von Grevenbroich liegt, grenzt an die Gemeinde Rommerskirchen und die Stadt Bedburg. Sie wurde über viele Jahrzehnte energiewirtschaftlich genutzt und ist sowohl infrastrukturell angebunden als auch von bestehenden und zukünftig weiterhin nutzbaren Stromleitungen durchzogen. Durch die unmittelbare Nähe zur Energieinfrastruktur entfällt zusätzlicher Flächenverbrauch und der Konverter könnte sich durch die umgebende Vegetation gut in die Landschaft einfügen. „Es ist wichtig, nachhaltige Lösungen zu finden, die wirtschaftliche Entwicklung, Strukturwandel und Umweltaspekte miteinander verbinden. Der Bau eines Konverters wäre ein solcher Beitrag“, so Krützen.

Der Strukturwandel und die steigende Nachfrage nach Energie in der Region machen Projekte wie diese notwendig. Ein steigender Energiebedarf ist auf jeden Fall zu decken. „Die Transformation des ‚Rheinischen Reviers‘ erfordert eine verlässliche Energieversorgung für Wirtschaft und Gesellschaft. Der Konverter würde einen wichtigen Beitrag dazu leisten“, betont Bürgermeister Krützen. Die Realisierung eines solchen Projekts stünde in den 2030er Jahren an. Bürgermeister Krützen ist es aber ein Anliegen, die Bürgerschaft frühzeitig einzubinden: „Wir wollen die Öffentlichkeit von Beginn an transparent über den Prozess informieren“, so Krützen abschließend.



DER NEUE BMW 1er. JETZT ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN LEASEN.

BMW 116i
Schwarz uni, 17" LMR Y-Speiche 971, M Hochglanz Shadow Line, LED-Scheinwerfer und LED-Heckleuchten, BMW Live Cockpit Plus mit BMW Curved Display und Navigation, Klimaautomatik, Steptronic Automatikgetriebe, Parking Assistant inkl. Rückfahrassistent, Active Park Distance Control und Rückfahrkamera, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, Driving Assistant u.v.m.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH*: BMW 116

Anschaffungspreis:	24.675,00 €
Laufleistung p.a.:	5.000 km
Laufzeit:	36 Monate
Leasingsonderzahlung:	0,00 €
Mtl. Leasingrate à:	245,00 €
Gesamtpreis:	8.820,00 €

Zzgl. 1.199 € für Überführung und Zulassung.
*Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lillenthalallee 26, 80939 München, Stand 01/2025. Alle Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.
BMW 116: WLTP Energieverbrauch kombiniert in l/100km: 5,9; WLTP CO2-Emissionen kombiniert in g/km: 135; CO2-Klasse: D; Leistung: 90 kW/122 PS; Hubraum: 1.499 cm3; Kraftstoff: Benzin



KOHL
Immer in Bewegung

KOHL automobile GmbH
Heisenbergstraße
50126 Bergheim,
Tel. 0049 227148699004
Firmensitz: Neuenhofstr. 160,
52078 Aachen
www.kohl.de

Besuchen Sie uns im Netz:
www.erft-kurier.de

Alte Kronen, neuer Gewinn Die Stunde des Zahngolds

Goldpreis bei Redaktionsschluss: 88,75 Euro pro Gramm

Neuss/Kaarst
Zahngold – auf den ersten Blick ein unscheinbares Relikt alter Zahnbehandlungen, auf den zweiten ein unterschätzter Schatz, der häufig in Schubladen oder Schatullen schlummert. Tatsächlich handelt es sich bei altem Zahnersatz mit Goldanteil um ein Stück Edelmetallgeschichte, das oft über Jahrzehnte hinweg seinen Wert bewahrt, ohne dass wir ihm besondere Aufmerksamkeit schenken. In Zeiten steigender Edelmetallpreise lohnt es sich jedoch, einmal genauer hinzuschauen. Denn Zahngold kann weit mehr sein als ein seltener Erinnerungsfund: Es ist eine Quelle für unerwartetes Kapital, gerade jetzt, da die Marktlage für Verkäufer ausgesprochen günstig ist.



Zahngold ist oft mehr wert, als viele ahnen. Dabei ist es nicht üblich, Zahngold weiterzuverarbeiten. Modernste Analysetechnik ermöglicht es heute, selbst Zahngold mit Zahnresten oder in Prothesen präzise zu bewerten und faire Top-Preise zu erzielen. Jetzt handeln und den verborgenen Schatz nutzen!

In der Vergangenheit war der Verkauf von Zahngold oft eine undurchsichtige Angelegenheit. Während Goldbarren und Münzen auf eindeutige Reinheitsangaben verweisen, ist Zahngold in der Regel eine Legierung, die neben Gold auch weitere Metalle wie Silber, Palladium oder Platin enthalten kann. Die genaue Zusammensetzung ist mit bloßem Auge nicht zu erkennen. Traditionelle Prüfverfahren konnten grobe Schätzungen liefern, doch diese ließen oft Spielraum für Unsicherheiten, Missverständnisse oder gar Fehl-bewertungen. In der Folge zögerten viele potenzielle Verkäufer, ihr Zahngold zu veräußern, aus Angst, den wahren Wert nicht zu kennen oder sich über den Tisch ziehen zu lassen. Heute jedoch hat sich die Si-

tuation grundlegend verändert. Dank modernster Messtechnik ist es möglich, den Edelmetallgehalt von Zahngold exakt und schnell zu bestimmen. Hier tritt die sogenannte Röntgenfluoreszenzanalyse (RFA) auf den Plan. Diese hochpräzise Methode nutzt Röntgenstrahlen, um die charakteristische Fluoreszenz der enthaltenen Elemente zu erfassen. Jedes Metall hat ein einzigartiges „Spektralfingerabdruckmuster“, das es eindeutig identifiziert. So kann innerhalb kurzer Zeit ein detailliertes Analyseprofil erstellt werden, das den genauen Anteil von Gold und anderen Edelmetallen ermittelt – ohne das Material dabei zu beschädigen.

Die Vorteile dieser Technik liegen auf der Hand: Statt sich auf vage Schätzungen verlassen zu müssen, erhalten Verkäufer nun eine belastbare,

objektive und transparente Grundlage für ihre Preisverhandlungen. Die RFA liefert Fakten, die Vertrauen schaffen und dafür sorgen, dass niemand unter Wert verkauft. Gerade in einem dynamischen Marktumfeld, in dem der Goldpreis von geopolitischen Entwicklungen, wirtschaftlichen Unsicherheiten oder Währungsschwankungen beeinflusst wird, ist diese Transparenz von unschätzbarem Wert.

Auch die Marktlage spricht derzeit für den Verkauf von Zahngold. Gold gilt seit jeher als sicherer Hafen in turbulenten Zeiten. Wenn Aktienmärkte schwanken, Immobilienpreise stagnieren oder die Inflation steigt, steigt oft auch die Nachfrage nach Edelmetallen. Ein erhöhtes Interesse treibt in der Regel die Preise nach oben. Wer jetzt handelt,

kann also von einem günstigen Moment profitieren, um ungenutzte Edelmetallreserven zu liquidieren. Zahngold, das jahrelang unbeachtet geblieben ist, entpuppt sich so plötzlich als ein kleines Vermögen, das sich in neue Projekte, eine finanzielle Rücklage oder die Erfüllung eines lang gehegten Wunsches umwandeln lässt.

Doch natürlich ist nicht nur der Preis entscheidend, sondern auch die Seriosität des Käufers. Wer sich von seinem Zahngold trennen möchte, sollte auf einen verlässlichen Partner setzen, der modernste Analysetechnologien nutzt, um maximale Sicherheit zu gewährleisten. Die Goldbörse GmbH ist ein solcher Spezialist, der die RFA-Methode konsequent anwendet, um für seine Kunden größtmögliche Transparenz zu schaffen. Ein derartiges Vorgehen nimmt

dem Geschäft die Ungewissheit und macht deutlich, dass hier mit offenen Karten gespielt wird.

Zahngold ist mehr als nur ein kurioser Wertgegenstand. Es ist ein Edelmetalldepot, in dem sich potenziell ein erheblicher Gegenwert verbirgt – sofern man bereit ist, diesen zu heben. Wer sich für den Verkauf entscheidet, genießt heute optimale Bedingungen: modernste Messtechnik, transparente Verfahren und ein freundliches Marktumfeld mit hohen Goldpreisen. Dabei geht es nicht nur um den monetären Aspekt, sondern auch um die Befreiung von Altlasten, die lange ungenutzt blieben. Zahngold, das einst als Zahnkrone, Inlay oder Brücke seinen Dienst verrichtet hat, kann nun in bares Geld verwandelt werden, das neue Möglichkeiten eröffnet.

Letztlich ist es ein lohnender Schritt, den eigenen Vorrat an Zahngold objektiv bewerten zu lassen. Ob zur finanziellen Stärkung, als Mittel, um eine Investition zu tätigen, oder schlicht, um Ordnung zu schaffen – der Weg zum professionellen Anbieter mit zuverlässiger Technologie ist heute so leicht wie nie. Wer sich gut informiert, profitiert von einem fairen, transparenten Prozess, der den stillen Reserven in alten Füllungen neues Leben einhaucht.

Zahngold kann so zum Sprungbrett für kommende Vorhaben werden, ein versteckter Schatz, dessen Wert wir erst dann begreifen, wenn wir ihn ans Licht bringen.

GOLDBÖRSE GMBH
EDELMETALLANKAUF

Anzeige

Krefeld: Königstraße 91, 47798 Krefeld Tel.: 02151/3600761
Mo.-Fr.: 09:00 - 13:00 + 14:00 - 17:00 | Sa.: 10:00 - 14:00

Moers: Neumarkt 5, 47441 Moers Tel.: 02841/8878588
Mo.-Fr.: 09:00 - 17:00 | Sa.: 10:00 - 14:00

Neuss: Büchel 3, 41460 Neuss Tel.: 02131/4080878
Mo.-Fr.: 09:00 - 13:00 + 14:00 - 17:00 | Sa.: 10:00 - 14:00

Kempen: Burgstraße 13-15, 47906 Kempen Tel.: 02152/8956070
Mo.-Fr.: 09:00 - 15:00 | Sa.: 10:00 - 13:30

Viersen: Hauptstraße 22, 41747 Viersen Tel.: 02162 / 8198883
Mo.-Fr.: 09:30 - 17:00 | Sa.: 10:00 - 14:00

Meerbusch: Dorfstr. 32 A, 40667 Meerbusch 02132 - 1397960
Mo.-Fr.: 09:00 - 18:00 | Sa.: 10:00 - 14:00

Mönchengladbach: Croonsallee 29, 41061 Mönchengladbach
02161 8494913 Mo.-Fr.: 09:30 - 17:00 | Sa.: 10:00 - 14:00

Kleve: Kavarinerstraße 28, 47533 Kleve, 02821 - 97 392 80
Mo.-Fr.: 09:00 - 17:00 | Sa.: 10:00 - 14:00

Kevelaer: Busmannstraße 38, 47623 Kevelaer,
02832 - 979 41 92, Mo.-Fr.: 09:00 - 15:00 | Sa.: 10:00 - 13:30

WIR KAUFEN:
Schmuck: Weißgold, Gelbgold, Rotgold, Silber und Platin – auch mit Edelsteinen oder Diamanten.
Zahngold: Dentalgold, auch mit Zahnresten oder Prothesenteilen
Luxuhren: Hochwertige Marken wie Rolex, Cartier, Omega sowie antike Taschenuhren (auch unvollständige Uhren, ohne Verpackung und Zertifikate) und Defekte.
Barren & Münzen: Gold- und Silberbarren, Goldmünzen, Silbermünzen und Gedenkprägungen.
Bestecke: Silberbesteck, versilberte Bestecke und andere Silberwaren.
Edelmetalle: Rhodium, Platin, Palladium in jeder Form – z. B. als Schmuck, Bruchgold, Rohplatin, Drähte oder Industriewaren.
Alt- und Bruchgold: Auch defekte, beschädigte oder unvollständige Schmuckstücke, Legierungen oder alte Einzelteile
Sammlungsstücke und Erbschaften: Bewertung und Ankauf kompletter Nachlässe, antiker Schmuckstücke oder Sammlerstücke aus Edelmetall.

Goldankauf ist mehr als eine Notlösung:
Oft wird der Goldverkauf mit Pfandhäusern oder finanziellen Engpässen verbunden – bei der Goldbörse ist das anders. Unsere Kundinnen und Kunden nutzen ihn, um gezielt Altlasten loszuwerden. Während viele Händler ohne Expertise kurzzeitig am Markt erscheinen, bieten wir an über 10 Standorten dauerhaft seriöse Beratung, faire Angebote und transparente Prozesse. **Vor und nach dem Verkauf.**

Exklusiv bei uns:
Professionelle, zerstörungsfreie Bewertung: Mit modernster Röntgenfluoreszenz-Technologie bewerten wir Ihre Wertsachen präzise und sicher – direkt vor Ort, ohne Einschicken.
Nutzen Sie die aktuellen Marktpreise und überzeugen Sie sich von unserem Service!

Sparen mit unseren **Besten**

Premium-Vinylboden mit lebenslanger Garantie:

COREtec
FLOORS

Mega XXL Diele
1,83m

Statt UVP ~~69,90~~
Unser ab Verkaufspreis €/m²
44,90

Erie

- Authentische Oberfläche
- 8 mm Stärke
- Länge: 1,83 m
- Feuchtraumgeeignet

XXL Diele
1,52m

Statt UVP ~~69,90~~
Unser ab Verkaufspreis €/m²
44,90

Louise

- Authentische Oberfläche
- 8 mm Stärke
- Länge: 1,52 m
- Feuchtraumgeeignet

Mega XXL Fliese

Statt UVP ~~59,90~~
Unser ab Verkaufspreis €/m²
46,90

Ventoux

- Großformatige 4-Voge
- 8 mm Stärke
- Feuchtraumgeeignet

Nutzschicht – 0,55 mm

- extrem resistente Nutzschicht aus UV-beständigem Acrylharz für intensive Nutzung
- wasserfest, schmutzabweisend und kratzresistent

COREtec – die Besonderheit

- Basisstruktur: extrudierter wasserdichter Kern
- einfache Verlegung durch das integrierte Klick-System, Dimensionsstabil, keine Akklimatisierung notwendig

Angeklebte Korkunterlage

- Raumschalldämmend
- Trittschallverbesserungswert 19 dB
- schimmelabstoßend
- gleicht Unebenheiten im Unterboden aus, auch für Renovierungsprojekte geeignet
- keine zusätzliche Unterlage notwendig

Hochwertige Deckschicht – 100 % reines Vinyl

- moderne Holz- und Fliesendekore

- Authentische Dekore und natürliche Texturen
- Stabiles Klick-System, harter Kern
- Widerstandsfähig dank extra dicker Nutzschichten
- Für jeden Untergrund und auch feuchtraumgeeignet 100% wasserfest
- Unkompliziert zu verlegen – mit integrierter Korkdämmung

LEBENS-LANGE GARANTIE

Die feine Adresse für Ihr Wohn(l)gefühl

DROSS

Wohnkultur GmbH

Teppichboden | PVC | Tapeten | Farben
Laminat | Parkett | Klick-Vinyl | Gardinen
Sonnenschutz | Matratzen | Teppiche
Insektenschutz | Pollenschutz | u.v.m.

Dross Wohnkultur
Am Hammerwerk 35
41515 Grevenbroich
Tel: 02181-49717
www.dross-wohnkultur.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr
Samstag: 9 bis 14 Uhr
ÜBER 100 PARKPLÄTZE
DIREKT VOR DER TÜR!

In Schlangenlinien auf drei Autobahnen

Drogenkonsum führt zu deutlichen Beeinträchtigungen der optischen und akustischen Wahrnehmung sowie des Reaktions- und Konzentrationsvermögens. Daher ist es verboten, unter dem Einfluss von Drogen ein Fahrzeug zu führen. Drogenkonsumenten gefährden nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer. Eine der Aufgaben der Polizei ist es, für die Sicherheit im Straßenverkehr zu sorgen. Um dieses auch zu gewährleisten führt die Polizei regelmäßige Kontrollen durch.

Grevenbroich/Jüchen. Eben solche Kontrollen führten am Dienstag dieser Woche dazu, dass die Polizei drei Autofahrer mit Verdacht auf einen vorherigen Drogenkonsum und eine mit Verdacht auf Alkoholkonsum angehalten hat. In Jüchen wurde gegen 11.10 Uhr auf der Hofstraße und gegen 21.45 Uhr jeweils ein Verkehrsteilnehmer angehalten und kontrolliert. Bei beiden Personen, ein 37-jähriger Düsseldorfer und ein 46-jähriger Jüchener, erhielten die Beamten den Verdacht eines vorherigen Drogenkonsums. Dieser habe nach ersten Aussagen der Autofahrer zwar einige Tage zurückgelegen, jedoch verlief ein Drogenvortest positiv. Den Fahrern wurde auf einer Polizeiwache jeweils eine Blutprobe entnommen. Erst anhand

dieser kann die Menge und Art der Drogen genau bestimmt werden. Beide werden sich bei einem positiven Ergebnis in einem entsprechenden Verfahren verantworten müssen. Zusätzlich erhält das Straßenverkehrsamt Kenntnis und wird dann auch eine Entziehung der Fahrerlaubnis prüfen. Ob sich der Anfangsverdacht des Fahrens unter Einfluss berauschender Mittel bei einer 50-jährigen Neusserin erhärtet, wird ebenfalls eine Blutprobe zeigen. Die Dame wurde gegen 8.15 Uhr auf der Friedrichstraße fahrenderweise angetroffen und im Bereich der Polizeiwache Neuss überprüft. Während der Kontrolle machten sich dann Anzeichen für einen vorherigen Konsum von Betäubungsmittel bemerkbar. Unter dem Einfluss alkoholischer Getränke stand am Dienstag auch eine 38-jährige Düsseldorferin. Sie fuhr nach ersten Erkenntnissen über die Autobahnen 52, 57, 46 und letztlich an der Anschlussstelle Kapellen ab. Zeugen hatten die Polizei informiert, dass ein Fahrzeug offensichtlich Schlangenlinie fährt und es zu beinahe Unfällen gekommen ist. Die Fahrzeugführerin wurde auf der Stadionstraße durch die Polizei kontrolliert. Hier stellten die Beamten einen starken

Alkoholgeruch fest. Zudem schwankte die Angehaltene und zeigte deutlich weitere Ausfallerscheinungen. Ein durchgeführter Alkoholtest bestätigte den ersten Verdacht. Dieser ergab einen Promillewert jenseits von zwei. Ob die an-



gegebene konsumierte Alkoholmenge oder die Einnahme von Medikamenten zu den Ausfallerscheinungen und der unsicheren Fahrweise führten, wird nun durch das Verkehrskommissariat 2 ermittelt. Abgenommene Blutproben werden den genauen Wert der Alkoholmenge und die Art der Medikamente bestimmen. Der Führerschein der Frau wurde einbehalten. Auf das Autofahren wird sie zunächst verzichten müssen. Die Polizei im Rhein-Kreis wird ihre Kontrollen auch in Zukunft fortführen und so für noch mehr Sicherheit auf den Straßen sorgen. Unter dem Schriftzug #LEBEN animiert die Polizei die Bürger zu mehr Rücksicht und Umsicht im Straßenverkehr. Das Bewusstsein der Verkehrsteilnehmenden für mehr Verkehrssicherheit soll so gestärkt.

Falsche Mahnungen

Grevenbroich. Über das vergangene Wochenende erreichten die Polizei im Rhein-Kreis mehrere Anzeigen und Sachverhaltsschilderungen von Briefeingängen, bei denen ein angebliches Inkasso-Unternehmen Geldforderungen stellt. In diesen täuschend echt aussehenden Schreiben werden die Angeschriebenen zu einer Zahlung eines Geldbetrags aufgefordert. Ebenso werden die möglichen Folgen bei Nichtbezahlung des offenen Betrages dargestellt. Auch wird die Möglichkeit einer Ratenzahlung angeboten. Die Polizei rät: „Sollten auch Sie ein solches Schreiben erhalten oder bereits erhalten haben, vergewissern Sie sich, ob diese Forderung stimmt. Suchen Sie im Zweifel eine Polizeidienststelle auf.“ Betrüger versuchten auf die unterschiedlichsten Arten, an das Geld ihrer Opfer zu gelangen. Daher ist sei gut, die Maschen der Betrüger zu kennen. „Informieren Sie sich auch auf den Internetseiten der Polizei zu dem Thema (<https://rhein-kreis-neuss.polizei.nrw/node/51840>)“, lädt die Polizei im Rhein-Kreis ein. Zudem rät die Polizei: „Seien Sie stets misstrauisch, vergewissern Sie sich, ob die Angaben oder der Grund überhaupt stimmen können. Sollten Sie dennoch Opfer eines Betrugs geworden sein.“ Kommen Sie zur Polizei und erstatten Strafanzeige.“



Weltmusik im Museum

Grevenbroich. In der Reihe „Weltmusik am Niederrhein“ gastiert am um 20 Uhr die deutsch-französisch-polnische Band „Marion & Sobo Trio“ im Museum. Die Musikgruppe kreiert ihren eigenen Stil aus globaler Musik und vokalem Jazz und beweist, dass handgemachte, akustische Musik nicht nur filigran, kontemplativ und farbenreich, sondern selbst ohne Schlagzeug auch hochenergetisch und groovy sein kann. Die vielgereisten Musiker präsentieren nun ihr drittes Studio Album: „Gomera“, der landschaftlich wie kulturell so vielfältigen Kanaren-Insel gewidmet, auf der sie viele Winter verbracht und Song-Ideen gesammelt haben. Die frische Formation klingt stilistisch bunt mit Gypsy-Jazz und Rumba, Balkan- und Chansonklängen, akrobatischen Soli und meisterhaftem Scat-Gesang, eigenen Kompositionen und auch neuen Interpretationen von alten Klassikern. Tickets zu 16 Euro gibt es bei Reservix oder an der Museumskasse.



„Alles verloren“

Grevenbroich. Die aus zwei Brüdern bestehende Electro-Indie-Post-Punk-Band „MetzgerButcher“ aus Bonn und Grevenbroich spielt am 15. Februar ab 19.30 Uhr ein Konzert im Grevenbroicher Plattenladen „Ohr'n'Art Records“ an der Rheydter Straße. Die Band „MetzgerButcher“ gibt es seit dem Frühjahr 2020 (wir berichteten). Die beiden Brüder mit den Künstlernamen Larry Butcher und Hans W. Metzger haben zuvor gemeinsam in einer Punkrock-Band gespielt und wollten nach deren Ende noch einmal neu starten – mit musikalisch ähnlichem Anspruch, einer elektronischen Rhythmus-Maschine und einem neuen Namen. In den ersten drei Jahren ihres Bestehens hat die Band zwei Digital-Singles, zwei EPs und ein Album veröffentlicht. Im November 2024 ist die neue Single „Alles verloren“ erschienen.

Vortrag für Vorstände

Grevenbroich. Der Vortrag „Praxiswissen für Vereinsvorstände“ bietet in der „Villa Erkens“ (Museum) ein Update mit den wichtigsten aktuellen Urteilen und gesetzlichen Neuregelungen im Vereinsrecht und Gemeinnützigkeitsrecht für das Jahr 2025, damit die Ehrenamtler Haftungsrisiken erkennen und wirtschaftliche Chancen bestens nutzen können. Anmeldung über die VHS (<http://vhs-gv.itk-rheinland.de/>; Mail vhs@grevenbroich.de oder Telefon 02181/608-235). Die Teilnahme kostet übrigens fünf Euro.

Die „Granufinken“ bieten gleich zwei Mitsing-Konzerte

Am 11. im 11. vor 40.000 Menschen auf dem Kölner Heumarkt zu spielen oder in der „Lachenden Köln-Arena“ die Menge zu begeistern, das sind Highlights, an die sich der ehemalige Frontmann der „Rabaue“, Peter Kempermann alias „Kempes“, gerne zurück-erinnert.

Kapellen. Dennoch – am Aschermittwoch vor neun Jahren und somit mit Eintritt ins Rentenalter – hing der Kapellener

die Profi-Musikkarriere an den Nagel, um eine ruhigere Kugel zu schieben. Doch so ganz geht man ja bekanntlich nie und zu seinen beiden Musikkollegen Josef Holzapfel und Peter Lys aus früheren Zeiten (damals noch mit der gemeinsamen Band „Sunrise“) hatte er noch Kontakt und so entschieden sich die Drei für eine Reunion unter neuem Bandnamen: Die Geburtsstunde der „Fidelen Granufinken“. Seit 2015 tingelt das Trio nun durch

das Umland und lässt es mit rund zehn Auftritten pro Jahr altersgemäß entspannt angehen. Benannt haben sie sich nach dem bekannten Medikament gegen Prostata- und Blasenbeschwerden und das nicht ohne Grund: „Unser Publikum sollte wissen, dass wir mit unseren inzwischen 73 Jahren nach 30 Minuten unsere Konzerte kurz für eine ‚Pipi-Pause‘ unterbrechen müssen“, sagt uns Peter Kempermann mit einem Augenzwinkern.

Getourt wird überwiegend im Rhein-Kreis bei Geburtstagen für Ü60-Jährige – denn so Kempermann, „die Jüngeren kennen unsere Lieder nicht mehr“ – und bei selbst organisierten Mitsing-Abenden mit bekannten Mundartliedern, deren Texte für das Publikum auf eine Leinwand projiziert werden. Der nächste dieser Art ist übrigens heute ab 20 Uhr in der „Ratsschänke“ in Kapellen.

Was viele vermutlich nicht wissen: Peter Kempermann war in seinem ersten Leben, genauer gesagt bis 1996, Gebietsleiter bei „Famka“ – einer bekannten ehemaligen Lebensmittelkette – bevor er die Musik, die er zuvor nur hobbymäßig betrieb, zum Hauptberuf machte und mit den „Rabaue“ so richtig durchstartete. Geprobt wird einmal in der Woche in Mühlrath. „Die Musik hält uns alle jung und fordert uns auf geistiger Ebene“, sagt uns Peter Kempermann. Und natürlich macht es auch Spaß. Eine seiner zwei Töchter, Nicole Kempermann, ist ebenfalls mit dem Musikvirus infiziert und mit ihrer Band „Kempes Feinst“ im Karneval erfolgreich unterwegs.

„Meine andere Tochter hat uns vor fünf Jahren eine Enkelin geschenkt, die uns viel Freude bereitet.“ Na ja, und wenn Peter Kempermann mal nicht mit seiner Bassgitarre und seinen zwei Freunden auf der Bühne steht, dann singt „Opa Kempes“ bestimmt sanft für seine Enkeltochter.

-nipa.



„Die fidelen Granufinken“ gastieren am 26. Februar um 19 Uhr in der „Villa Erckens“, um die Karnevalstage stimmungsvoll einzuläuten. Peter Kempermann, Peter Lys und Josef Holzapfel machten schon in den 1970er Jahren gemeinsam Tanzmusik. Kempermann wurde später zu einer der Größen der kölschen Karnevalsmusikszene als Frontmann der „Rabaue“. Im gesetzten Alter haben sich die drei Vollblutmusiker wieder als „Die fidelen Granufinken“ zusammengefunden und spielen kölsche Klassiker in Krätzer-Manier von den „Bläck Fööss“, „Höhnern“ und Willi Ostermann mit Gitarre, Akkordeon, Bass und mehrstimmigem Gesang. Die Texte werden zum Mitsingen an die Wand projiziert. Der Eintritt kostet 14 Euro. Karten gibt es bei Reservix oder an der Museumskasse. Um 15 Uhr wird eine Sondervorstellung in der „MoKka“ angeboten, die auch für kognitiv eingeschränkte Menschen geeignet ist. Eine Anmeldung ist über Tel. 02181/608-656 erforderlich.

Volksbank Erft eG BAUEN+LEBEN IHR BAUFACHHANDEL
 präsentieren:
Die kölsche Karnevalsnacht
 Über 20 Jahre - immer ausverkauft!
Da simmer dabei!
 Sa. • 01.03.2025
 Festzelt, Marktplatz in Wevelinghoven
 Mit DJ Marc Pesch, & Kostümwettbewerb
 Einlass: 19.11 Uhr
 Frühbuchertickets: 11,11 €
 Normalpreis: 13,11 €
 Vorverkauf: tickets.marcpesch.de
 Für die schönsten Kostüme gibt es wertvolle Preise!



www.erft-kurier.de

Für evtl. Druckfehler in den Angeboten übernehmen wir keinerlei Haftung.



Gilbach-Reisen

Norbert Küttelwesch
 Mühlenweg 1 · 41569 Rommerskirchen
 Telefon: 0 21 83/79 50
 E-Mail: Gilbach-Reisen@t-online.de
 www.Gilbach-Reisen.de

Kostenlose Anforderung unseres Reiseprospektes

<p>Büsum und Sylt 26.03. - 30.03.2025 (5 Tage) 4* Hotel Friesenhof in Büsum ✓ 4x Übernachtung / Frühstücksbuffet ✓ 4x Abendessen (in Buffetform) ✓ 1x Busausflug nach Sylt ✓ Kurtaxenabgabe Je Person im DZ: 619,- €</p>	<p>Imst in Tirol 08.04. - 13.04.2025 (6 Tage) 3* Hotel Hirschen in Imst ✓ 5x Übernachtung / Halbpension ✓ 2x Mittagessen ✓ 3 Busausflüge vor Ort ✓ Ortstaxe Je Person im DZ: 689,- €</p>	<p>Prag die goldene Stadt 27.04. - 30.04.2025 (4 Tage) 4* Hotel Vienna House ✓ 3x Übernachtung / Frühstücksbuffet ✓ 2x Abendessen im Hotel ✓ 1x Abendessen auf Moldauschiffahrt Je Person im DZ: 564,- €</p>	<p>Tagesfahrten Keukenhof Holland 20.04. und 16.04.2025 inkl. Eintritt p.P. 59,- € Meyerwerft Papenburg 24.04.2025 inkl. Führung Stadtführung u. Mittagessen p.P. 73,- € Spargelfahrten nach Walbeck 06./07./13./15./28.05 und 03.06.2025 Inklusive Spargelessen im Walbecker Schloss (All you can eat). Besuch von Venlo p.P. 71,- € Koblenz am Rhein 10.06.2025 inkl. Mittagessen Schifffahrt Rhein, Kaffee/Kuchen p.P. 79,- € Zandfort aan See (NL) 21.06. und 06.08.2025 Inkl. Frühstück im Bus p.P. 42,- €</p>
<p>Sonneninsel Fehmarn 03.05. - 09.05.2025 3* IFA Hotel Fehmarn ✓ 6x Übernachtung / Halbpension ✓ 2 Busausflüge vor Ort ✓ 1x Fährfahrt Puttgarden-Rodby-Puttgarden ✓ 1x Kaffee und Kuchen bei Fährfahrt Je Person im DZ: 849,- €</p>	<p>Muttertag in Bad Wildungen 09.05. - 11.05.2025 (3 Tage) 4* Maritim Hotel ✓ 2x Übernachtung / Halbpension ✓ Sektempfang im Hotel ✓ Busausflug nach Marburg ✓ Ederseeschiffahrt inkl. Kaffee und Kuchen Je Person im DZ: 389,- €</p>	<p>Ostseebad Misdroy in Polen 31.05. - 06.06.2025 (7 Tage) Hotel: Vienna House Wyndham Amber ✓ 6x Übernachtung / Halbpension ✓ Busausflug Insel Usedom ✓ Busausflug Stettin ✓ Kurabgabe Je Person im DZ: 819,- €</p>	
<p>Thüringen-Friedrichroda 17.06. - 20.06.2025 (4 Tage) 3*+ Ahorn Hotel Friedrichroda ✓ 3x Übernachtung / Halbpension ✓ Busausflug Erfurt ✓ Busausflug Langensalza ✓ Bahnfahrt nach Gotha Je Person im DZ: 479,- €</p>	<p>Ried im Tiroler Oberinntal 22.06. - 28.06.2025 (7 Tage) 4* Sup. Gartenhotel Linde ✓ 6x Übern. / HP ✓ 4x Nachmittagsjause ✓ Besuch Silvretta Hochalpenstraße ✓ Besuch von St. Anton am Arlberg ✓ Busausflug Meran Je Person im DZ: 949,- €</p>	<p>Sagenumwobener Harz 06.07. - 10.07.2025 (5 Tage) Hkk Hotel Wernigerode ✓ 4x Übernachtung / Halbpension ✓ 1x Stadtführung Wernigerode ✓ 1x Harz-Rundfahrt ✓ 1x Bahnfahrt zum Brocken Je Person im DZ: 659,- €</p>	<p>Schiffe kicken an der Weser 15.07. - 18.07.2025 (4 Tage) 4* Maritim Hotel Bremen ✓ 3x Übernachtung / Halbpension ✓ Schifffahrt von Bremerhaven nach Bremen ✓ Stadtführung Bremen ✓ Besuch von Bremerhaven Je Person im DZ: 539,- €</p>

Herzlichen Glückwunsch

Kaum zu glauben,
aber wahr,
Oma Loni
wird am
11.02.2025
95 Jahr!



Zu diesem besonderen Ehrentag
gratuliert Dir von ganzem Herzen
Deine Familie



Er war zu früh- sagt das Herz.
Du fehlst uns sehr- sagt die Liebe.
Wir sehen uns wieder- sagt die Hoffnung.
Und wer sagt- so ist das Leben,
der weiß nicht- wie weh es tut.

Ilse Einbeck

geb. Wackerhagen

* 2. Juli 1936 † 20. Januar 2025

Wir lassen nur die Hand los, nicht den Menschen.
Wir sind unendlich dankbar, denn Sie war eine der liebevollsten und
gütigsten Menschen in unserem Leben.

Manuela und Dietmar
Jina und Theo
Harald und Elisabeth
Enkel und Urenkel

Gürather Straße 69, 41517 Grevenbroich - Neurath

Die Beisetzung der lieben Verstorbenen hat bereits im engsten
Familienkreis stattgefunden.

Wir danken allen, die Ihre Anteilnahme bereits auf vielfältige Weise
zum Ausdruck gebracht haben.

Wir wissen nicht was kommt, aber wir wissen, WER kommt: CHRISTUS

GÜNTHER ERSCHFELD

Schwarzbrotbäcker

* 8. Juli 1935 † 31. Januar 2025



In liebevoller Erinnerung

**Theo und Silvia mit Sara und Miguel
Peter mit Marie, Jakob und Hannes**

**Monika Groenewold
und alle, die sich ihm nahe fühlten**

Kapellener Straße 39, 41516 Grevenbroich-Kapellen

Die Trauerfeier wird gehalten am Dienstag, den 11. Februar 2025
um 13:15 Uhr in der Pfarrkirche St. Clemens zu Kapellen.

Anschließend ist die Beerdigung.

Anstelle ihm zugedachter Blumen und Kränze bitten wir im Sinne unseres lieben
Verstorbenen um eine Spende für den Grevenbroicher Verein „Freundeskreis Umoja e.V.,
Verein zur Unterstützung des Frauendorfes Umoja in Kenia“

IBAN: DE87 3055 0000 0093 4932 86, Kennwort: Im Gedenken an Günther Erschfeld

In Gedenken

Gelitten, gekämpft, gehofft
und doch verloren
und als es zu Ende ging,
war's kein Sterben,
war's Erlösung.

Waltraud Küppers

geb. Kiese

* 5. März 1950 † 23. Januar 2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Willi
Heike und Walter
mit Kim

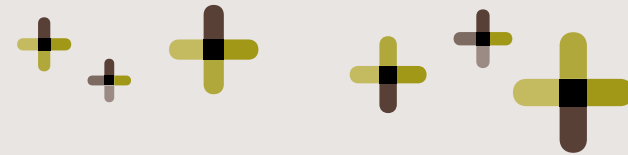
Traueranschrift: Familie Küppers/Bestattungen Lammers,
Poststraße 71, 41516 Grevenbroich

Die Trauerfeier wird gehalten am Dienstag, dem 11. Februar 2025,
um 11.00 Uhr in der Friedhofskapelle zu Wevelinghoven,
Langwadener Straße; anschließend ist die Beisetzung.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze, bitten wir
um eine Spende an das Marienheim Hospiz Kaarst e.V.,
Sparkasse Neuss, IBAN: DE88 3055 0000 0240 3295 40,
Gedenkspende: Waltraud Küppers.

Auf Wunsch von Waltraud bitte keine Trauerkleidung.

Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend
in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

**Bestattungshaus Willmen**Am Hammerwerk 14 A · 41515 Grevenbroich · Telefon 021 81 - 81 81 81
info@bestattungshaus-willmen.de · www.bestattungshaus-willmen.de

Statt Karten

**Martrude Deckmann**

geb. Neunzig

† 15.12.2024

Manchmal bist Du in unseren Träumen,
oft in unseren Gedanken.
Du bist immer in unserer Mitte und
für ewig in unseren Herzen.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter
im Leben in Freundschaft und Zuneigung verbunden waren, sie auf ihrem
letzten Weg begleiteten und uns ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise
erwiesen haben.

Die Familie

41517 Grevenbroich-Gustorf, im Februar 2025

Das Sechswochenamt wird gehalten am Samstag, den 15. Februar 2025,
um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt zu Gustorf

Für ihn ist die Ernte für immer eingeholt.

Ein herzliches Dankeschön für Eure Unterstützung



Gert Kottmann

† 18. Dezember 2024

Liebe Familie und Freunde,

von Herzen danken wir Euch für die liebevollen
Worte, die tröstenden Umarmungen und dass Ihr uns
auf dem letzten Weg von Gert begleitet habt. Jeder
einzelne von Euch hat dazu beigetragen, dass wir
diesen Moment besser bewältigen konnten.

Besonders möchten wir uns auch für die großzügigen
Geldspenden bedanken, die uns in dieser Zeit der
Trauer eine große Hilfe sind. Eure Unterstützung gibt
uns die Kraft, den Verlust von Kai und Gert zu
verkräften und diesen schweren Weg zu gehen. Es
erinnert uns daran, dass wir nicht allein sind.

In tiefer Dankbarkeit

Katja und Elly im Namen der Familien

Gartenstadt Wevelinghoven, im Februar 2025

Danksagung

Rudi Gehlen

† 6. November 2024

**Ilse Gehlen**

† 24. November 2024

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Familie

Dirk Gehlen
Rolf Gehlen

Grevenbroich-Wevelinghoven, im Februar 2025

Bestattungen Reipen
Der letzte Weg in guten Händen
41363 Jüchen, *letzt Odenkirchener Str. 17*, Tel: 02165 436
www.bestattungen-reipen.de

Bestattungen **HASSEL**
Hilfe durch persönliche Beratung
im Trauerfall
**Ihr Partner
im Trauerfall**

- Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattung
- Überführung im In- und Ausland
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsfinanzierung möglich
- Vermittlung von Sterbegeldversicherung
- Bestattungsvorsorge

Wir sind für Sie Tag und Nacht erreichbar.
Tel. 0 21 81 / 4 16 17
41515 Grevenbroich-Noithausen, Am Rittergut 21

Nachruf

Am 17. Januar verstarb unser Schützenkamerad

Harry Weinert

im Alter von 65 Jahren.

Über 52 Jahre gehörte er unserem Schießsportverein an.
Er wird uns allen in guter Erinnerung bleiben und wir werden
seiner stets in Ehren gedenken. Unser Mitgefühl gilt seiner
Ehefrau und seiner Familie.

Scheibenschützen Grevenbroich 1848 e.V.

Bernhard Behr
1. Vorsitzender

Der Kegelclub "Op de Dam" trauert um seinen Kegelbruder und guten Freund

Eckehard Claßen

*29.09.1962 † 22.12.2024



Traurig nehmen wir Abschied
Mach et joot Egget



Auf dem Weg zu den Sternen
begleiten wir Dich!

In Liebe

Babsi

Eike

Elgin, Tuula, Claus

Mathias mit Familie

Lieblingsneffe Axel

Patenkind Tanja

und Großfamilie Reuter

Familie Reuter / Bestattungen Sieben, Am Elsbach 20, 41515 Grevenbroich

Die Trauerfeier wird gehalten am Donnerstag, dem 13. Februar 2025, um 12.30 Uhr in der Friedhofskapelle in Elsen;
anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Anstelle von Blumen, bittet Burgel um eine großzügige Spende an den Förderverein des Krankenhauses Norderney, welches
von den Inselbewohnern durch Spenden finanziert und aufrecht erhalten wird; IBAN: DE31 2836 1592 7103 7373 00;
Stichwort: Burgel Reuter

Burgel Reuter

Realschullehrerin

* 6. 5. 1946 † 25. 1. 2025

Sie war mein zweites "Ich".
Hat mich mein Leben lang begleitet,
mich unterstützt, mir geholfen ...

Du fehlst mir so!
Ich bin unendlich traurig.
- Wir sehen uns im Park -
Deine Babsi

Sie war fröhlich - lebenslustig - hilfsbereit und gerecht.
Ihr Leben widmete sie aus vollem Herzen
ihren Schülern und Schülerinnen.

Statt Karten

So nimm denn meine Hände und führe mich
bis an mein selig Ende und ewiglich

Maria Trippen

† 11. Januar 2025

Es ist sehr schwer einen geliebten Menschen zu verlieren. Tröstend ist es aber zu
wissen, dass viele Menschen ihr so viel Freundschaft, Liebe und Achtung
entgegengebracht haben. Wir danken allen, die mit uns mitgeföhlt und ihre
Anteilnahme zum Ausdruck gebracht haben.

Hans Peter und Rolf

im Namen der Familie

Das Sechswochenamt wird gehalten am Samstag, dem 15. März 2025, um 18.30 Uhr
in der Pfarrkirche St. Martinus zu Gierath.

Bestattungen Sieben
Dienst den Lebenden - Ehre den Toten
Inhaber: Gregor Diekers

Erd-, Feuer-, Wald-, Seebestattung
Bestattungsvorsorge
WIR - FÜR SIE - JEDERZEIT
IBAN: DE31 2836 1592 7103 7373 00
Tel: 0 21 81 33 03

Am Elsbach 20 · 41515 Grevenbroich · www.bestattungen-sieben.de · info@bestattungen-sieben.de

Erste Ideen für mehr Nachhaltigkeit liegen vor

Der Rhein-Kreis entwickelt derzeit eine Nachhaltigkeitsstrategie. Dazu kam jetzt zum ersten Mal der 60-köpfige Beirat mit Vertretern des Kreises und der Kreiskommunen, der Wirtschaft und Landwirtschaft, von Vereinen und Verbänden sowie dem Bildungssektor zusammen. Landrat Hans-Jürgen Petruschke betonte in seiner Begrüßung: „Wir wollen wirkungsvolle Maßnahmen entwickeln, die einen positiven Beitrag für mehr soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und ökologische Tragfähigkeit leisten und gleichzeitig flexibel mit dynamischen Veränderungen umgehen.“



Der Beirat mit Vertretern des Kreises und der Kreiskommunen, der Wirtschaft und Landwirtschaft, von Vereinen und Verbänden sowie dem Bildungssektor kam jetzt zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie im Kreishaus Grevenbroich zusammen.

Grevenbroich. Die Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und der Donut-Ökonomie nach Kate Raworth. Eine positive Bilanz nach der ersten Beiratssitzung zieht das Koordinationsteam mit dem Beauftragten für Klimaschutz und Nachhaltigkeit Thiago Zakrzewski, der Nachhaltigkeitsmanagerin Aileen Wichmann sowie den beiden Kooperationspartnern „NELA.Next Economy Lab“ und „Deutsches Institut für Urbanistik“. Projektleiter Thiago Zakrzewski berichtet: „Wir konnten viele Ideen für strategische und operative Ziele und auch schon erste konkrete Maßnahmenvorschläge sammeln. Dies ist eine Gemeinschaftsleistung des Beirates, den wir bewusst sektorübergreifend

zusammengesetzt haben, um tragfähige Lösungen für alle zu entwickeln.“ So waren bei der Sitzung unter anderem Vertreter aus der kreisweiten „Allianz für Klima und Nachhaltigkeit“ vertreten, der inzwischen sowohl der Rhein-Kreis als auch alle acht Kreiskommunen angehören. Wirtschaft und Landwirtschaft waren unter anderem vertreten mit der IHK Mittlerer Niederrhein, „3M Deutschland“, RWE, „Speira“, der Sparkasse, der Kreisbauernschaft Neuss-Mönchengladbach und dem Lammertzhof. Auch die Zivilgesellschaft, unter anderem die Natur- und Umweltschutzverbände NABU und BUND, die „Neuss Agenda 21“,

„Meerbusch goes Future“ und der Neusser Bürger-Schützenverein brachten sich ein. Zudem nahmen Experten überregionaler Organisationen wie der „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ (SKEW), die im Auftrag des Bundesentwicklungsministeriums (BMZ) agiert, und der „Region Köln-Bonn“ teil. Projektkoordinatorin Aileen Wichmann hebt hervor, dass der Rhein-Kreis als bundesweit erste Kommune ein datenbasiertes und lokalspezifisches Modell nach dem Vorbild der Donut-Ökonomie visualisiert hat: „Wir können somit auf einen Blick sehen, wie wir im Rhein-Kreis allen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit aufgestellt sind und wo

wir uns verbessern müssen.“ Eine zweite Beiratssitzung, in der konkrete Maßnahmen entwickelt werden sollen, ist am 1. Juli geplant. Darüber hinaus sollen Bürger dazu aufgerufen werden, ihre Ideen für ein gutes Leben in einer gesunden Umwelt im Rhein-Kreis und über die Kreisgrenzen hinweg einzubringen. Die ausgearbeitete Strategie wird im Herbst dieses Jahres dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgestellt. Das Projekt „Nachhaltigkeitsstrategie“ wird vom Bundes-Umweltministerium im Rahmen der „Kommunale(n) Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen“ gefördert.



Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unserem Herzen bleibst du für immer.

Gertrud Schlangen
geb. Becker
* 18. September 1940 † 29. Januar 2025
Bedburdyck Bedburdyck

Seit demm dat Stürve upjekumme is,
simmer all net mi sicher.

(Zitat von Gertrud)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer fürsorglichen Mutter, Oma und Schwester.

Claudia und Hans-Jörg
mit Anna und Simon und Isa und Valentin
Beate und Thomas
mit Hannah und Kathi
Astrid und Martin
mit Mira und Joe
Rudolf mit Zoey-Gertrud
Zissi, Hans-Hubert
und Hermann-Josef als Geschwister
und Tea und René als liebevolle Begleitung

Traueranschrift:
Familie Schlangen c/o Bestattungen Franz Geller
Peter-Stahs-Straße 5 in 41363 Jüchen-Bedburdyck

Der Beerdigungsgottesdienst wird gehalten am Samstag,
dem 15. Februar 2025, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Bedburdyck;
anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Vielleicht bedeutet Liebe ja auch, dass wir lernen,
jemanden loszulassen, wenn seine Zeit gekommen ist.
Dass wir Abschied nehmen mit all den schönen Erinnerungen,
die wir im Herzen tragen.
Dennoch ist es nie der richtige Zeitpunkt, es ist nie der richtige Tag,
es ist nie alles gesagt und es ist immer zu früh.



Gerda Müller
geb. Schiffer
* 24. 9. 1958 † 30. 1. 2025

In Liebe und Dankbarkeit
für die vielen gemeinsamen Jahre
nehmen wir Abschied:

Dein Manfred
Markus und Kerstin mit Sophie
Margit und Dieter mit Familie
Anverwandte, Freunde und Bekannte

Familie Müller / Bestattungen Sieben, Am Elsbach 20, 41515 Grevenbroich
Die Trauerfeier wird gehalten am Dienstag, dem 18. Februar 2025, um 12.00 Uhr
in der Friedhofskapelle in Neuenhausen; anschließend ist die Verstreuung.
Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir abzusehen.

Mögen Engel dich begleiten, denn nicht immer haben Engel Flügel
und nur ganz selten tragen sie ein weißes Gewand;
aber deinen Weg gehen sie mit dir, manchmal sogar Hand in Hand.

Helene Hüttner

geb. Brosch
* 3. Juli 1959 † 30. Januar 2025



In ewiger Liebe
Walter Hüttner
Thorsten und Kristina mit Sophia und Maximilian
Silke mit Lea und Lisa
Hans-Jürgen und Heike

Familie Hüttner c/o Bestattungshaus Willmen, Am Hammerwerk 14 A, 41515 Grevenbroich
Der Trauerwortgottesdienst wird gehalten am Mittwoch, 12. Februar 2025, um 11.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Clemens; anschließend ist die Urnenbeisetzung von der Kirche aus.
Von Blumenspenden bitten wir abzusehen.

Frixheim und Neukirchen in der Top-3 der sportlichen Grundschulen

Rommerskirchen. Auch im Jahr 2024 nahm die Gemeinschaftsgrundschule Frixheim einmal mehr sehr erfolgreich am Sportabzeichen-Wettbewerb teil. Von 31 Grundschulen aus dem Rhein-Kreis belegte die GGS Frixheim Platz eins innerhalb der Gemeinde Rommerskirchen und Platz drei im

gesamten Rhein-Kreis. 135 Kinder der Schule erwarben das Sportabzeichen, das waren 71,81 Prozent der Schülerschaft. Nur die Tannenbuschschule aus Dormagen (82,13 Prozent) und die Jakobus-Schule in Neukirchen (72,06 Prozent) erreichten ein besseres Ergebnis. Für die Teilnahme gab es eine riesige Zielscheibe mit

Klett-Wurfbällen. Klar, dass jede Klasse im Sportunterricht gespannt auf den Einsatz des neuen Sportgerätes wartete und begeistert einen Wurfwettbewerb durchführte. Zudem darf sich die Schule über 100 euro freuen, das Preisgeld für den ersten Platz in der Gemeinde Rommerskirchen. Wofür es verwendet

wird? „Das wird gemeinschaftlich entschieden. Jedes Kind hat Mitspracherecht und darf unter unterschiedlichen Dingen rund um den Sportunterricht seinen Favoriten wählen“, sagt Konkretorin Jennifer Reiser. Und so beginnt das Jahr 2025 wieder sehr sportlich an der GGS Frixheim.

-ek.G.

Ganz großer Bahnhof für den Wasserstoff als Energiequelle

Grevenbroich. Der Rhein-Kreis hat hervorragende Voraussetzungen, um zur zentralen Wasserstoff-Kompetenzregion in Deutschland entwickelt zu werden. Das wurde bei der Vorstellung der „Wasserstoff-Roadmap“ deutlich. Ziel ist es, zusätzliche zukunftsorientierte Wertschöpfung zu generieren und mit Wasserstoff die Basis für eine sichere und klimaneutrale Strom- und Wärmeerzeugung zu schaffen. Die „Wasserstoff-Roadmap“ wurde im Auftrag des Rhein-Kreises und in Zusammenarbeit mit dem Verein „Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland“ erstellt. „Wirtschaftskraft und Klimaschutz gehen bei uns

Hand in Hand. Wir leisten einen wertvollen Beitrag zur Energiewende und sorgen zugleich dafür, dass die Unternehmen im Rhein-Kreis auch weiterhin erfolgreich wirtschaften und Transformationsprozesse umsetzen können“, betont Landrat Petruschke. „Das erhöht die Standortattraktivität weiter und trägt zur Sicherung vorhandener und zur Schaffung weiterer Arbeits- und Ausbildungsplätze bei uns vor Ort bei. Zudem ist es gut für die Umwelt. Davon profitieren die Menschen bei uns im Kreis nachhaltig.“ Die „Wasserstoff-Roadmap“ liefert den Grundstein für die strategische Ausrichtung auf

diesem Weg und zeigt die umfassenden Potenziale auf, die der Rhein-Kreis bietet. Dazu zählt, dass er – wie nur wenige Kreise in Deutschland – über unterschiedliche Wege Wasserstoff erhalten kann: mittels Eigenherstellung, per Elektrolyse aus erneuerbaren Energien, über Ammoniak-Importe sowie über das Wasserstoff-Kernnetz. Hinzu kommen engagierte Akteure wie der 2020 auf Einladung von Unternehmerin Jutta Zülów auf Gut Gnadental in Neuss gegründete Verein „Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss/Rheinland“ und der starke und international ausgerichtete Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis mit seiner hohen Innovationskraft.

Bei der Vorstellung der „Wasserstoff-Roadmap“ wiesen Silke Krebs, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Stefanie Peters (Mitglied im Nationalen Wasserstoffrat) sowie Peter Wasserscheid (Sprecher des „Helmholtz-Clusters für nachhaltige und infrastrukturkompatible Wasserstoffwirtschaft“) in Vorträgen auf die Bedeutung von Wasserstoff, der als ein Schlüsselement für die Energiewende und im Energiemix der Zukunft gilt, hin. Zum Abschluss der Veranstaltung gab es eine Podiumsdiskussion mit Kreisdirektor Dirk Brügge und Stefanie Peters



Bei der Vorstellung der Wasserstoff-Roadmap (von links): Reiner Breuer (Bürgermeister von Neuss), Erik Lierenfeld (Bürgermeister Dormagen), Harald Zillikens (Bürgermeister Jüchen), Unternehmerin Jutta Zülów, Staatssekretärin Silke Krebs, Dr. Dieter Ostermann (Vorstandsvorsitzender des „Wasserstoff Hub Rhein-Kreis/Rheinland“ und Geschäftsführender Gesellschafter „neoxid group“), Kreisdirektor Dirk Brügge, Landrat Hans-Jürgen Petruschke und Dr. Stephan Keller (Oberbürgermeister von Düsseldorf).

Trauerratgeber
Wissenswertes im Trauerfall

Kostenlos bestellen:
telefonisch: 02131 404 101 · online: info@stadt-kurier.de
Kurier Verlag GmbH · Moselstr. 14 · 41464 Neuss

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter <http://www.stadt-kurier.de/datenschutz/> –
die Informationspflichten nach der DSGVO sind abrufbar unter: <http://www.stadt-kurier.de/datenerhebung/>.

Von Omas Garten über Blühstreifen hin zur bundesweiten Renaturierung

Katharina Janetta („Grüne“) hat als Diplom-Biologin speziellen Blick auf Politik

Katharina Janetta ist Diplom-Biologin. Vor allem der Artenschutz hat es ihr angetan. So kam sie zu den „Grünen“ und in die Politik. Am 23. Februar kandidiert sie für den Bundestag. Aus aussichtslosem Listenplatz. Das stört sie aber nicht, denn jetzt im Wahlkampf könnte sie die Fragen, die sie bewegen, immerhin zum Thema machen ...

Anstel. Zusammen mit ihrem Lebensgefährten wohnt sie auf einem Hof in Anstel. „Mein Garten sieht fürchterlich aus“, lacht sie auf Nachfrage. Denn ihr geht es natürlich nicht um schöne Blüh-Arrangements, sondern um Lebensräume für Insekten, Schmetterlinge, Igel & Co. Deshalb steht die Vegetation aus dem Vorjahr noch, denn die brauchen viele Lebewesen zum sicheren Überwintern. „Wir freuen uns über Igel“, strahlt sie.

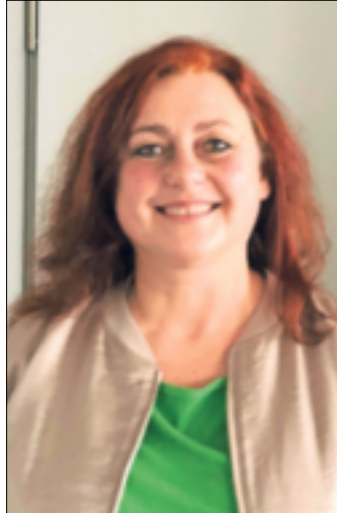
Und fügt an: „Wir haben Reisighaufen gebaut und – zack – war die Heckenbraunelle da.“

Ja, es gebe einen Apfelbaum, auch Dahlien und Pfingstrosen, hin und wieder würde auch Gemüse angebaut (Salat und rote Beete), aber eigentlich gehe es ihr um einen bunten Garten, wie sie ihn von ihrer Oma her kenne: „Die Leute müssen nicht den ganzen Garten umbauen, sondern nur eine Ecke, wo man der Natur freien Lauf lässt“, argumentiert sie.

Nach dem gleichen Prinzip könnte Artenvielfalt auch im Großen gesichert werden: Ihre Forderung lautet, dass man bundesweit 20 Prozent der Flächen der Natur zurückgibt. Und dann kommt Katharina Janetta, die bei dieser Bundestagswahl die Farben der „Grünen“ hochhält, auf einen Vorwurf zu sprechen, der des Öfteren fällt: „Die ‚Grünen‘ wissen alles

besser“, hört man oft. Das mache ich in Rommerskirchen anders“, betont sie.

Als Beispiel nennt sie den „Arbeitskreis für Biodiversität“, den sie in Rommerskirchen



Katharina Janetta kandidiert für den Bundestag.

leitet. Hier hole sie alle zusammen an einen Tisch – Landwirte, Wissenschaftler, Verwaltungen und Politiker. Und dann gehe man gemeinsam Fragen nach wie „Wo macht ein Blühstreifen Sinn? Wo braucht es Sträucher oder Sandflächen?“ Denn so viel ist auf der anderen Seite klar: Überlässt man die zurückgegebenen Flächen einfach sich selbst, so bildet sich nach kurzer Zeit ein dichter, dunkler Wald.

„Nur gemeinsam haben wir eine Chance“, postuliert sie und zeigt sich von der Zusammenarbeit mit der örtlichen Landwirtschaft angetan. Der dürfe man weder Schuld noch Verantwortung alleine anlasten, resümiert Janetta mit Nachdruck. Mit ihren typischen Erfahrungen aus der Gillbach-Gemeinde blickt sie dabei auch auf die ganz großen Themen Klimawandel, ÖPNV oder auch Schuldenbrem-

se. Von Villau oder Vanikum aus in die große, weite Welt zu kommen, sei nicht einfach und – wenn die Bahnen wieder einmal Verspätung hätten – stressig.

„Regelmäßig zu spät zu Meetings zu kommen, ist nicht zufriedenstellend“, seufzt sie als Bahn-Fahrerin aus Erfahrung.

Schuld sei unter anderem der Investitionsstau, der sich in vergangenen Jahrzehnten angehäuft habe. Dieser Stau könne nur abgebaut werden, wenn man zu einer „Modernisierung der Schuldenbremse“ komme. Ihr Credo: Auch wenn nicht investiert, wenn nicht erneuert würde, würde man den Kindern „Schulden“ hinterlassen. Dann eben nicht in der Bilanz, dafür aber in Form von Bau- und Reparaturbedarf.

Die Lösung könne ein „Deutschland-Fond“ sein, deutet sie vage an.

Gerhard P. Müller



Bereits über 14.000 Briefwahlanträge: Versand startete am gestrigen Freitag

Grevenbroich. Die Nachfrage nach Briefwahlunterlagen für die Bundestagswahl am 23. Februar ist hoch: Bereits 14.226 von 47.016 Wahlberechtigten haben ihre Briefwahl beantragt (Stand: 4. Februar). Damit übersteigt die Zahl der Anträge schon jetzt die Gesamtzahl der Briefwahlanträge bei der Europawahl 2024, die bei 13.556 lag.

Ab dem 7. Februar liegen die Stimmzettel für die Wahl vor, sodass das Wahlamt mit dem Versand der Briefwahlunterlagen beginnen kann. Wahlberechtigte haben ab diesem Zeitpunkt auch die Möglichkeit, ihre Unterlagen persönlich im Wahlamt unten im „Alten Rathaus“ (Am Markt 1, 41515 Grevenbroich, Bespre-

chungsraum 2) abzuholen und direkt vor Ort auszufüllen. Stadtsprecher Lukas Maaßen betont in diesem Zusammenhang: „Die Stadt Grevenbroich empfiehlt allen, die per Briefwahl wählen möchten, die Unterlagen frühzeitig zu beantragen und abzuschicken, um Verzögerungen durch den Postweg zu vermeiden.“

Wir gratulieren dem
Bräutpaar der Woche



Jil und Dominik Brettschneider haben am 24. Juli in der „Villa Krüppel“ zueinander „Ja“ gesagt. In der Kirche „St. Peter und Paul“ stellten sie im Anschluss ihren gemeinsamen Glaubensweg unter Gottes Segen. Ein Paar sind sie seit Juli 2019, kennengelernt haben sie sich über eine gemeinsame Bekannte durch die Initiative „Recht auf Spiel“.



Umbau der Autobahn-Baustelle

Kapellen. Ab Montag bis Samstag wird die vorhandene Verkehrsfläche auf der A 46 (jeweils ab 20 bis 6 Uhr) umgebaut. In dieser Zeit wird jeweils die rechte Fahrspur in Fahrtrichtung

Heinsberg gesperrt. Ebenfalls in diesem Zeitraum wird das Ausfahren an den Anschlussstellen Grevenbroich und Jüchen nicht möglich sein. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

Seit 30 Jahren Familienunternehmen

Teppichwäscherei Jüchen

SONDER-AKTION
Teppichwäsche & Reparatur

20% Rabatt auf Teppichwäsche

20% Rabatt auf Reparatur

Teppichreinigung ab 7,90€
/qm für Teppichboden

Hot- und Bringservice kostenlos
im Umkreis von 100 km

Annahmestelle:
Kirchstraße 3 • 41363 Jüchen
Tel. 02165 - 47 399 82

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr • Samstag 10.00 - 15.00 Uhr

!!! Teppichwäsche - Aktion !!!

Waschen & Reparatur

Warum alle Teppiche eine regelmäßige Reinigung, Restauration oder Reparatur verdienen?
...weil unser Reinigungsverfahren nicht nur für Allergiker das Beste ist!
...weil Staub, Schmutz, Motten, Milben, mikrobiologische Belastungen, Pilze und mehr dem Teppich zusetzen und der Gesundheit schaden.

Wäsche und Veredelung nach persischer Tradition!
Schonendes Klopfen, entmotten, entmilben und Entfernung der Sandkörner. Waschen gegen grobe Verschmutzungen, Waschen zur extremen Tiefenreinigung inklusive Desinfizierung. !!Ganz wichtig!! Rückfärbungs-Imprägnierung mit einer Seidenglanzwäsche
4-fache Waschprozedur nach iranischer Tradition

Teppichwäsche (Oberflächenwäsche)

20% Rabatt auf eine Teppichwäsche

Fransen erneuern

Fransen sind, wenn man so will, das Aushängeschild eines hochwertigen Teppichs. Sie bestimmen wesentlich das Design eines Teppichs mit. Auch üben sie eine gewisse Schutzfunktion aus. Neben der Ausbesserung kümmern wir uns auch um die komplette Erneuerung von Teppichfransen. Nach traditionellen Vorlagen und unter Verwendung originalgetreuer Materialien erhält so manches alte Stück ein frisches Gesicht.

Reparatur

- Klein- und Grossreparaturen
- Fransenerneuerung
- Kantenerneuerung
- Teppiche verschmälern und verkürzen
- Lochreparatur
- Beseitigung von Wasser- / Brandschäden

Wir kürzen auf Wunsch oder nach Bedarf Ihren Teppich und knüpfen Schäden nach, z.B. bei Beschädigungen (Löchern) durch Brand- oder Wasserschäden. Auch erneuern wir Fransen und Kanten.

Polster- und Teppichbodenreinigung!

Alle Teppiche werden kostenlos abgeholt und zu Ihnen noch House geliefert (im Umkreis von 100 km)
Anruf genügt: Tel.: 02165 - 47 399 82